

Vorlage für die Sitzung des Senats am 01.12.2020

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2020“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.09.2020 vor. Der Bericht ist in Teil A bezüglich der jeweiligen Managementreports wieder um ein Formblatt zu jeweiligen wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Berichtszeitraum ergänzt worden.

Wesentliche Ergebnisse:

- Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Lediglich beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen ist im Berichtszeitraum eine negative Planabweichung in Höhe von 254 T€ zu verzeichnen.
In der Gesamtjahresbetrachtung gehen alle acht Sondervermögen davon aus, dass das geplante Jahresergebnis nicht gefährdet bzw. verbessert wird. Zum Jahresende werden sich somit die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 27.983 T€ verringern.
- Zwei von sechs Eigenbetrieben haben das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis übertroffen. In der Gesamtjahressicht prognostiziert lediglich Kita Bremen, auch das geplante Gesamtjahresergebnis zu erreichen. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber dem Planwert um rund 5,4 Mio. €. In diesem Zusammenhang

sind insbesondere der Umweltbetrieb Bremen sowie die Bremer Volkshochschule zu erwähnen, deren prognostizierte Jahresergebnisse um 1,4 bzw. 2,6 Mio. € unterhalb des Planergebnisses liegen. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen prognostiziert, ist die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30. September 2020 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis September 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	2
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 3. Quartal 2020.....	7
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	8
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	9-26

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. September 2020 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 3. Quartal 2020 (Seite 7). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 8). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 3. Quartals 2020 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

Wie in der zurückliegenden Berichtsperiode des 2. Quartals sind die jeweiligen Managementreports um eine standardisierte Darstellung und textliche Erläuterung von wesentlichen coronabedingten Planabweichungen im Geschäftsverlauf des 3. Quartals erweitert worden.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Die wirtschaftliche Gesamtlage der Eigenbetriebe, die von der Corona-Krise im zweiten Quartal im Besonderen betroffen waren, ist von dieser auch im dritten Quartal geprägt worden. Das Spektrum der Betroffenheit reicht von Erlösrückgängen in einzelnen Geschäftsfeldern (z.B. Werkstatt für behinderte Menschen bei Werkstatt Bremen und Servicecenter Dienstreisen bei Performa Nord) bis hin zur temporären vollständigen Einstellung des Geschäftsbetriebs (z.B. Volkshochschule und Stadtbibliothek). Die

für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse sämtlicher Eigenbetriebe verschlechtern sich gegenüber dem Planwert um rund 5,4 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben überwiegend keine Liquiditätsprobleme. Die einzige Einrichtung, die Liquiditätsunterdeckungen prognostiziert, ist die Bremer Volkshochschule. Hier erfolgt die Liquiditätssicherung über die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages durch das Kulturressort sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie.

*Zwei von sechs Einrichtungen (Kita Bremen und die Stadtbibliothek Bremen) haben ihr geplantes **Quartalsergebnis übertroffen**. In der **Gesamtjahressicht** prognostiziert lediglich Kita Bremen, auch das geplante Gesamtjahresergebnis zu erreichen. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Anmerkungen:*

a) Werkstatt Bremen

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. So wurde auf behördlicher Anordnung ab dem 18.03.2020 die reguläre Beschäftigung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen in allen Betriebsstätten der Werkstatt Bremen eingestellt. Seit dem 26.05.2020 konnten die Werkstatt-Beschäftigten u.a. mit versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten stufenweise ihre Beschäftigung wieder aufnehmen. Bis Ende Oktober 2020 konnte die Rückkehr von ca. 70% der WfbM-Beschäftigten erreicht werden.

Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -789 T€ aus. Das bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem geplanten Quartalsergebnis von -764 T€ um 25 T€. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Ergebnis von -2.025 T€ prognostiziert. Das Gesamtjahresdefizit würde sich somit um 994 T€ gegenüber dem Planansatz (-1.031 T€) erhöhen. Im Berichtszeitraum konnte eine ungeplante Grundstücksveräußerung, die zu entsprechenden sonstigen Erträgen (+970 T€ gegenüber Plan) führte, die coronabedingten Auswirkungen (-1.533 T€) zum Teil kompensieren. Die Umsatzerlöse liegen mit 25.559 T€ um rd. -14% (-4.055 T€) unter dem Planansatz. Grund sind im Wesentlichen niedrigere Arbeitserlöse in der Werkstatt für behinderte Menschen und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von insgesamt -2.610 T€. Den weiteren geringeren Umsatzerlösen für die fehlende Erstattung von Personbeförderungsleistungen (-1.255 T€) stehen in annähernd gleicher Höhe geringere Kosten in der Position der bezogenen Leistungen gegenüber. Diese enthalten jedoch gegenläufig auch höhere Aufwendungen für Leiharbeitnehmer zur Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes Benz. Der Personalaufwand entspricht durch die unveränderte Fortzahlung der Entgelte an die Beschäftigten mit einer geringen Abweichung von -1,3% dem Planansatz.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +3.301 T€ und liegt damit um 354 T€ unterhalb des Planansatzes von +3.655 T€. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt +3.520 T€. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz von +4.873 T€ um 1.353 T€ verschlechtern. Dies ist zum einen auf die Sparte Stadtentwässerung zurückzuführen, dessen Ergebnis

um -910 T€ unter dem Planwert liegt, insbesondere durch die Verrechnung von Gebührenüberdeckungen, die zu Mindererlösen gegenüber dem Gebührenzahler führen. Weiterhin weist der Bereich „Friedhöfe“ einen um -487 T€ gegenüber dem Plan höheren Jahresfehlbetrag aus, was u.a. auf geringere Erlöse beim Betrieb gewerblicher Art „Krematorium“ zurückzuführen ist.

c) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt +35 T€ und übersteigt den Planansatz in Höhe von -98 T€ um +134 T€. In der Gesamtjahressicht wird derzeit ein Ergebnis i.H. v. -168 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H. v. -131 T€ um -36 T€ verschlechtern. Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 487 T€ um -17% unter dem Planansatz. Der Personalaufwand liegt u.a. aufgrund unvorhersehbarer Fluktuation, Elternzeiten und Verzögerungen bei Neueinstellungen um -11% (-617 T€) unter dem Planansatz. Seit dem 04.05.2020 ist der Bibliotheksbetrieb mit Einschränkungen (Beschränkung der maximalen Personenzahl, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken wieder aufhalten dürfen, Reduktion des Leistungsangebots auf Medienentleihungen, Eingeschränkte Durchführung von Veranstaltungen), wieder möglich. Dies hat Auswirkungen auf das gesamte Leistungsspektrum der Bibliothek. Es wird davon ausgegangen, dass ein Normalbetrieb im laufenden Jahr nicht mehr erreicht werden kann. Dies hat erhebliche negative Auswirkungen auf das gesamte Leistungsspektrum und die Umsatzerlöse der Bibliothek.

Im Zusammenhang mit den am 02.11.2020 in Kraft getretenen strikteren Corona-Regeln erwartet die Stadtbibliothek (Stand 03.11.2020) keine weiteren negativen wirtschaftlichen Auswirkungen, die über die im aktuellen Bericht dargestellten Auswirkungen hinausgehen, sofern die Bibliotheken weiter geöffnet bleiben.

d) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule erzielt bei einem Planansatz in Höhe von -427 T€ ein Ergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von -1.903 T€. Das Ergebnis im Berichtszeitraum ist somit um -1.476 T€ schlechter ausgefallen als geplant. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Ergebnis in Höhe von -2.609 T€ prognostiziert (Plan: +/- 0 T€). Hauptursächlich für das negative Ergebnis (sowohl im Berichtszeitraum als auch im Gesamtjahr) sind v.a. signifikant eingebrochene Umsatzerlöse, da Anmeldezahlen durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind und der Unterrichtsbetrieb in der Zeit vom 13.03. bis zum 18.05.2020 komplett eingestellt werden musste. Positiv hervorzuheben ist, dass ein Zuschuss vom BAMF aus dem Sozialdienstleister-Ersatzgesetz in Höhe von ca. 1.250 T€ eingeworben werden konnte. Davon entfallen auf den Berichtszeitraum 1.100 T€. Die Liquidität wird durch das Kulturressort durch die vorzeitige Auszahlung des Jahreszuschussbetrages sowie die im Rahmen des Cash-Managements eingeräumte Kreditlinie in Höhe von 3.300 T€ sichergestellt. Die vorgezogene Zuführung von Zuschussbeträgen wird bei der Bremer Volkshochschule in der zweiten Jahreshälfte 2020 durch eine ratierliche Buchungssystematik ertragswirksam. Den im Berichtszeitraum um rd. -58% gegenüber dem Plan geringeren Umsatzerlöse stehen insgesamt geringere Aufwendungen von rd. -9% gegenüber. Den Honorarkräften wurden Ausfallhonorare in Höhe von 100% der vertraglich vereinbarten Unterrichtseinheiten

gezahlt. Der Personalaufwand liegt um rd. 4% unter dem Planansatz. Für das Gesamtjahr werden um rd. 59% gegenüber dem Plan geringere Umsatzerlöse erwartet. Für die Aufwandsseite werden insgesamt geringere Kosten in Höhe von rd. 7% erwartet.

Die am 02.11.2020 in Kraft getretenen strikteren Corona-Regeln werden sich laut Auskunft der Bremer Volkshochschule wirtschaftlich über die im aktuellen Bericht dargestellten Auswirkungen hinaus auswirken auf den Eigenbetrieb auswirken. Die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen ist zwar weiterhin möglich, aufgrund der beabsichtigten Risikominimierung über Kontaktbeschränkungen müssen jedoch einige Veranstaltungen abgesagt werden. Dies betrifft insbesondere den Bereich der Bewegungsangebote, Kochen, einige kulturelle Angebote wie z.B. Singen, Kurse zu Fremdsprachen sowie Integrationsangebote zur Alphabetisierung bei denen eine Nähe zu den Teilnehmenden notwendig ist. Die genannten Reduzierungen des Kursangebotes werden sich negativ auf die prognostizierten Umsatzerlöse auswirken. Die voraussichtlichen Erlösausfälle können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht ermittelt werden.

e) Performa Nord

Das Ergebnis im Berichtszeitraum beläuft sich auf -417 T€ und verschlechtert sich somit um -236 T€ ggü. dem Planansatz (-182 T€). Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Defizit in Höhe von -689 T€ erwartet, was eine negative Planabweichung von -447 T€ bedeuten würde (Plan: -242 T€). Hauptursächlich für das negative Ergebnis sind v.a. geringere Umsatzerlöse in den Bereichen „Zentrum für gesunde Arbeit“ und „Servicecenter Dienstreisen“. Die Corona-Pandemie wirkt sich hier hemmend auf die Inanspruchnahme der Services sowie die Akquise neuer Aufträge aus. Demgegenüber konnte bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus verzeichnet werden. Korrespondierend zu den geringeren Umsatzerlösen verringerte sich der Aufwand für bezogene Leistungen.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.09.2020 von 2.905 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.060 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um 5,1% bzw. -155 VZE. Für das Gesamtjahr wird eine Unterschreitung des mit 3.048 VZE geplanten Beschäftigungsvolumens um 5,1 % bzw. 155 VZE erwartet. Deutliche Planabweichung ergeben sich bei KiTa Bremen und dem Umweltbetrieb Bremen. Bei KiTa Bremen beträgt die Planabweichung im Berichtszeitraum -82 VZE, da Stellen nicht im ausreichenden Maße besetzt werden konnten. Im letzten Quartal 2020 wird sich diese Entwicklung jedoch etwas relativieren. Zu diesem Zeitpunkt beläuft sich die prognostizierte Planabweichung auf -66 VZE. Beim Umweltbetrieb Bremen betragen die Planabweichungen im Berichtszeitraum -50 VZE und in der Jahresprognose -46 VZE aufgrund von verzögerten Stellenbesetzungen infolge der haushaltslosen Zeit.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätsslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- 😊 wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 3. Quartal 2020

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-789	-764	-25	25.559	29.614	-4.055	0	0	0	25.908	26.247	-339	282	288	-6	2,1	14.124	12.575	1.549
Gesamtsumme	-789	-764	-25	25.559	29.614	-4.055	0	0	0	25.908	26.247	-339	282	288	-6	2,1	14.124	12.575	1.549
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	6.832	0	6.832	4.818	9.167	-4.349	86.787	85.258	1.529	70.121	74.981	-4.860	1.738	1.820	-82	4,5	23.592	4.265	19.327
Gesamtsumme	6.832	0	6.832	4.818	9.167	-4.349	86.787	85.258	1.529	70.121	74.981	-4.860	1.738	1.820	-82	4,5	23.592	4.265	19.327
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	3.301	3.655	-354	97.265	100.220	-2.955	0	0	0	16.015	17.607	-1.592	350	400	-50	12,5	34.724	35.456	-732
Gesamtsumme	3.301	3.655	-354	97.265	100.220	-2.955	0	0	0	16.015	17.607	-1.592	350	400	-50	12,5	34.724	35.456	-732
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	35	-98	133	487	588	-101	7.468	7.728	-260	4.875	5.492	-617	109	115	-6	5,2	646	821	-175
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.903	-427	-1.476	2.465	5.880	-3.415	2.827	2.800	27	3.896	4.062	-166	79	85	-6	7,1	-937	-570	-367
Gesamtsumme	-1.868	-525	-1.343	2.952	6.468	-3.516	10.295	10.528	-233	8.771	9.554	-783	188	200	-12	6,0	-291	251	-542
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-417	-182	-235	25.325	26.920	-1.595	0	0	0	16.275	16.524	-249	347	352	-5	1,4	2.286	1.843	443
Gesamtsumme	-417	-182	-235	25.325	26.920	-1.595	0	0	0	16.275	16.524	-249	347	352	-5	1,4	2.286	1.843	443
Summe aller Eigenbetriebe	7.059	2.184	4.875	155.919	172.389	-16.470	97.082	95.786	1.296	137.090	144.913	-7.823	2.905	3.060	-155	5,1	74.435	54.390	20.045

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2020

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-2.025	-1.031	-994	34.131	39.484	-5.353	0	0	0	34.981	35.306	-325	280	288	-8	2,8	11.000	10.212	788
Gesamtsumme	-2.025	-1.031	-994	34.131	39.484	-5.353	0	0	0	34.981	35.306	-325	280	288	-8	2,8	11.000	10.212	788
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	0	0	0	6.192	12.341	-6.149	120.482	122.449	-1.967	103.412	108.786	-5.374	1.742	1.808	-66	3,7	18.000	4.265	13.735
Gesamtsumme	0	0	0	6.192	12.341	-6.149	120.482	122.449	-1.967	103.412	108.786	-5.374	1.742	1.808	-66	3,7	18.000	4.265	13.735
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	3.520	4.873	-1.353	131.123	133.627	-2.504	0	0	0	21.849	23.477	-1.628	354	400	-46	11,5	39.127	37.402	1.725
Gesamtsumme	3.520	4.873	-1.353	131.123	133.627	-2.504	0	0	0	21.849	23.477	-1.628	354	400	-46	11,5	39.127	37.402	1.725
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-168	-131	-37	614	785	-171	10.284	10.305	-21	7.128	7.322	-194	112	115	-3	2,6	142	257	-115
Bremer Volkshochschule (VHS)	-2.609	0	-2.609	3.242	7.840	-4.598	3.829	3.739	90	5.391	5.527	-136	83	85	-2	2,4	-3.000	-1.068	-1.932
Gesamtsumme	-2.777	-131	-2.646	3.856	8.625	-4.769	14.113	14.044	69	12.519	12.849	-330	195	200	-5	2,5	-2.858	-811	-2.047
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-689	-242	-447	33.873	35.893	-2.020	0	0	0	21.837	22.032	-195	351	352	-1	0,3	2.000	1.843	157
Gesamtsumme	-689	-242	-447	33.873	35.893	-2.020	0	0	0	21.837	22.032	-195	351	352	-1	0,3	2.000	1.843	157
Summe aller Eigenbetriebe	-1.971	3.469	-5.440	209.175	229.970	-20.795	134.595	136.493	-1.898	194.598	202.450	-7.852	2.922	3.048	-126	4,1	67.269	52.911	14.358

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb im Berichtszeitraum:

Als Folge der Corona-Pandemie wurde Werkstatt Bremen angewiesen, ab dem 18.03. die reguläre Beschäftigung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen in allen Betriebsstätten einzustellen. Mittels alternativer Konzepte und dem vorgabenkonformen Einsatz des Personals konnte in Abstimmung mit den Kostenträgern die durchgehende Kostensatzfinanzierung gesichert werden. Seit dem 26.05.2020 erfolgt die Umsetzung der stufenweisen Rückkehr der Werkstatt-Beschäftigten u.a. mittels versetzten Teilzeit-Arbeitszeiten. Zum Stand Ende Oktober haben mehr als 70% der Beschäftigten ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Erläuterung von wesentlichen Planabweichungen:

Die Abwesenheit der Beschäftigten hat gravierende Auswirkungen auf die Produktionsbereiche der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen: Die **Arbeiterlöhne der WfbM und des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes** liegen mit 1.760T€ bzw. 850T€ unter dem Planansatz (**Umsatzerlöse anteilig** -2.610T€), ebenso die darin enthaltenen **FHB-Umsätze** (-145T€). Außerdem hat die Corona-Pandemie erhebliche Folgen für die Belegung des Berufsbildungsbereiches in Form von erschwerten Bedingungen für Neuaufnahmen, einer dadurch bedingten Verschiebung des Hauptaufnahmzeitraumes mit einem daraus resultierenden Rückgang der durchschnittlichen **BBB-Platzbelegung** (-17 Plätze) und somit geringeren Erlösen aus Leistungsentgelten (**Umsatzerlöse anteilig** -270T€). Aufgrund der reduzierten Personenbeförderung liegen die Erstattungen für Beförderungskosten unter dem Planniveau (**Umsatzerlöse anteilig** -1.255T€). Aufgrund des Buchgewinns aus dem Abgang der Liegenschaft Huckelriede (Buchgewinn +898 T€) liegen die **sonstigen Erträge** über Plan. Der Aufwand für **bezogenes Material** liegt aufgrund von geringeren Kosten für die Mittagessensversorgung bedingt durch die Abwesenheit der Beschäftigten sowie aufgrund von reduziertem Wareneinsatz sowie geringeren Frachtkosten in Folge des Produktionsrückgangs unter dem Planansatz. Die Abweichung bei den **bezogenen Leistungen** resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für die Personenbeförderung im Arbeits- und Berufsbildungsbereich (-1.357T€) sowie für Fremdleistungen (-355T€). Aufgrund des im Rahmen der Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes-Benz erforderlichen Einsatzes von Zeitarbeitskräften entstanden jedoch höhere Aufwendungen für Leiharbeiter als geplant (+243T€). Aus diesem Grund liegt auch der **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte** über dem Planansatz. Das **Beschäftigungsvolumen** (Eigenpersonal) liegt mit insgesamt 7,2 Stellen unter Plan - verteilt über alle Bereiche und Funktionen der Werkstatt Bremen u.a. als Kompensation des Belegungsrückganges. **Investitionszuschüsse** und **Rückstellungen** wurden unterjährig nicht geplant. Aufgrund von zeitversetzten Aufwendungen (kalkulatorisch in den Rückstellungen berücksichtigt, aber noch nicht zahlungswirksam) wird eine höhere **Liquidität** als geplant ausgewiesen. Trotz des positiven Einmal-Effektes aus dem Verkauf des Wohnheims Huckelriede wird für Werkstatt Bremen zum 30.09.2020 insgesamt ein negatives **Gesamtergebnis** in Höhe von -789T€ ausgewiesen. In der Prognose zum Jahresende geht Werkstatt Bremen derzeit von einer deutlichen Unterdeckung in Höhe von -2.025 T€ aus. Insbesondere der deutliche Erlösausfall bei unveränderter Fortzahlung der Entgelte der Beschäftigten führt zu einer erheblichen Ergebnisbelastung. Etwaige Zuschüsse / Erstattungen (z.B. Änderung der Schwerbehinderten-Ausgleichabgabeverordnung, Bremen-Fonds) wurden in der Prognose noch nicht berücksichtigt.

Maßnahmen

- Alternatives Umsetzungskonzept sowie vorgabenkonformer Personaleinsatz zur Sicherung der Finanzierung in den Kostensatz-Bereichen während der corona-bedingten Schließung
- In Teilbereichen eingeschränkte Aufrechterhaltung der Produktion
- Aufbau einer Gesichtsmasken-Fertigung für den Eigengebrauch
- Erarbeitung von Schutzkonzepten und Umsetzung / Einrichtung von Schutzmaßnahmen
- Seit Zulässigkeit Realisierung der sukzessiven Rückkehr der Beschäftigten sowie Aufnahme neuer BBB-Teilnehmer unter Berücksichtigung der allgemeinen Vorgaben (Sicherheitsabstände, Mundschutz, Hygienevorgaben, Vorerkrankungen) sowie den persönlichen Voraussetzungen, um diese einhalten zu können
- Reduzierung des abwesenheitsbedingten Einsatzes von Zeitarbeit analog zur Steigerung der Anwesenheitszeiten der Beschäftigten
- Prüfung von Erstattungsmöglichkeiten bzw. alternativer Finanzierungsquellen für corona-bedingte Umsatzausfälle / Mehraufwand (z.B. gem. Änderung der Schwerbehinderten-Ausgleichabgabeverordnung, Bremen-Fonds)

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	25.559	29.614	-4.055	-4.055
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	2.007	2.939	-932	-932
bezogene Leistungen	3.638	5.098	-1.460	-1.460
Personalaufwand	25.908	26.247	-339	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.279	3.515	-236	-130
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-1.533

Erläuterungen				
<p>- Die Abweichung bei den Umsatzerlösen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Arbeitserlösen in der WfbM und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie geringeren Erstattungen für Personenbeförderungsleistungen im Arbeitsbereich aufgrund der corona-bedingten Abwesenheit der Beschäftigten und dem Belegungsrückgang im BBB durch Verschiebung / Rückgang der Aufnahmen.</p> <p>- Der Aufwand für bezogenes Material liegt aufgrund von geringeren Kosten für die Mittagessensversorgung, reduziertem Wareneinsatz sowie geringeren Frachtkosten in Folge der Abwesenheit der Beschäftigten bzw. des Produktionsausfalls unter dem Planansatz.</p> <p>- Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für Personenbeförderung im Arbeits- und Berufsbildungsbereich sowie für Fremdleistungen (u.a. Zuarbeit durch Werkstatt Nord). Aufgrund des im Rahmen der Aufrechterhaltung der Produktion für Mercedes-Benz erforderlichen Einsatzes von Zeitarbeitskräften entstanden höhere Aufwendungen für Leiharbeiter als geplant.</p> <p>- Bei dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind geringere Ausgaben für Wirtschaftsbedarf (Reinigung und Arbeitskleidung) und Instandhaltungsmaßnahmen entstanden als geplant</p>				

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		4.818	9.167	-4.349	6.192	12.341	-6.149	15.762	⚠
Leistungsentgelt für die FHB		4.739	9.047	-4.308	6.083	12.176	-6.093	11.517	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		86.787	85.258	1.529	120.482	122.449	-1.967	109.004	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		1.084	414	670	1.226	591	635	2.046	⚠
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		92.689	94.839	-2.150	127.900	135.381	-7.481	126.812	
bezogenes Material		1.857	3.064	-1.207	3.234	4.078	-844	3.821	⚠
bezogene Leistungen		3.105	7.097	-3.992	3.543	9.589	-6.046	9.365	⚠
Personalaufwand		70.121	74.981	-4.860	103.412	108.786	-5.374	98.863	
Abschreibungen		490	499	-9	665	665		625	
sonstiger betrieblicher Aufwand		10.284	9.198	1.086	17.046	12.263	4.783	14.092	⚠
Summe Aufwand		85.857	94.839	-8.982	127.900	135.381	-7.481	126.766	
Betriebsergebnis		6.832	0	6.832	0	0	0	46	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge								4	
Zinsaufwand								3	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		6.832	0	6.832	0	0	0	47	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		6.832	0	6.832	0	0	0	47	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					1.567			1.567	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.121			1.121	
Gewinn-/Verlustvortrag					446			446	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								30.580	
Rückstellungen								3.174	
Gesamtliquidität		23.592	4.265	19.327	18.000	4.265	13.735	21.227	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		23.592	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken			21.227	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.738,1	1.820,3	-82,2	1.741,7	1.808,2	-66,5	1.723,9	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	53	52	1	73	75	-1	74	
Personalaufwand je VZE	T€	40	41	-1	59	60	-1	57	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	70.121	74.981	-4.860	103.412	108.786	-5.374	98.863	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€								
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€								
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€								
Leistungskennzahlen									
Jahresganztagsplätze		91.829	93.478	-1.649	122.455	124.980	-2.525	123.766	
Plätze U3		1.051	1.120	-69	1.051	1.120	-69	1.022	
Plätze Elementar		6.511	6.536	-25	6.511	6.536	-25	6.469	
Plätze Hort		1.322	1.304	18	1.322	1.304	18	1.418	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
							☹	☺	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Erträge:

In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen im Umfang von jeweils rd. 4.000 T€ bzw. in der Prognose rd. 6.000 T€.

Die höheren Zuweisungen der FHB sind auf die zusätzlichen Mittel für Baumaßnahmen zurückzuführen. In der Prognose sind zusätzliche Zuweisungen für Baumaßnahmen (4,6 Mio €) sowie Minderausgaben aufgrund geringerer Personalkosten und sonstiger Minderbedarfe (6,5 Mio €) berücksichtigt.

Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:

Die Abweichung beim bezogenen Material resultieren aus der wegen Covid 19 eingeschränkte Verpflegung und noch nicht eingegangenen Rechnungen. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen bei den persönlichen Hilfen (siehe Erträge).

Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.

Der höhere Aufwand für sonstige betriebliche Aufwendungen resultiert aus Baumaßnahmen, die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden.

Aufgrund der unbesetzten Stellen und baulicher Verzögerungen können weniger Plätze angeboten werden als ursprünglich geplant.

Die Auswirkungen von Covid-19 wurden in der Prognose berücksichtigt soweit es zum derzeitigen Zeitpunkt beurteilt werden kann.

Der Minderaufwand aufgrund der Mehrwertsteuerabsenkung ab 01.07.2020 ist in der Prognose mit derzeit 62.000 € berücksichtigt.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Für Führungskräfte wurde eine Personalberatungsfirma eingeschaltet.

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	4.818	9.167	-4.349	-4.000
Zuweisungen FHB	86.787	85.258	1.529	
bezogenes Material	1.857	3.064	-1.207	-800
bezogene Leistungen	3.105	7.097	-3.992	-4.000
Personalaufwand	70.121	74.981	-4.860	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	10.284	9.198	1.086	-123
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-923

Erläuterungen	
<p>In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet, um eventuelle Ansprüche aus dem Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz (SodEG) in Anspruch nehmen zu können. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse und ein entsprechender Minderaufwand bei den bezogenen Leistungen. Der geringere Aufwand für das bezogene Material ist hauptsächlich aus dem geringeren Verbrauch für Verpflegung begründet.</p> <p>In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen für Schutzmaßnahmen (Masken usw.) sowie Minderaufwendungen durch die zeitweise Schließung der KuFZ berücksichtigt.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		97.265	100.220	-2.955	131.123	133.627	-2.504	129.013	
Leistungsentgelt für die FHB		18.340	20.749	-2.409	28.105	27.665	440	25.168	⚠
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		0	79	-79	105	105		0	⚠
sonstige Erträge, davon		7.494	8.481	-987	11.019	11.308	-289	12.406	⚠
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		104.759	108.780	-4.021	142.247	145.040	-2.793	141.419	
bezogenes Material		1.340	1.547	-207	1.926	2.063	-137	1.944	⚠
bezogene Leistungen		71.204	72.169	-965	96.213	96.225	-12	95.283	
Personalaufwand		16.015	17.607	-1.592	21.849	23.477	-1.627	21.909	
Abschreibungen		9.911	10.075	-164	13.346	13.433	-87	13.572	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.450	3.366	-916	4.766	4.488	278	4.672	⚠
Summe Aufwand		100.920	104.764	-3.844	138.100	139.686	-1.585	137.382	
Betriebsergebnis		3.839	4.016	-177	4.147	5.354	-1.208	4.037	
Beteiligungsergebnis			0			0		0	
Zinserträge		31	31	0	41	42	-1	0	
Zinsaufwand		280	281	-1	374	374	0	391	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		216	54	162	216	72	144	46	⚠
Ergebnis nach Steuern		3.374	3.712	-339	3.598	4.950	-1.352	3.600	
Sonstige Steuern		73	58	15	78	77	1	76	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.301	3.655	-354	3.520	4.873	-1.353	3.523	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon									
Kapital-/Gewinnrücklagen									
Gewinn-/Verlustvortrag									
Investitionszuschüsse		0	0		0	0		0	
Bilanzsumme									
Rückstellungen		10	10		10	10			
Gesamtliquidität		34.724	35.456	-732	39.127	37.402	1.725		
LHK-Konten zum Stichtag		34.724	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		624							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	349,7	399,8	-50,1	354,0	399,8	-45,8	347,5	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	300	272	28	402	363	39	407	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	46	44	2	62	59	3	63	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	14.985	16.868	-1.883	20.504	22.491	-1.987	15.819	⚠
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	10.808	12.650	-1.842	14.900	16.866	-1.966	15.331	⚠
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	4.177	4.219	-42	5.604	5.625	-21	5.726	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	1.030	739	291	1.345	985	360	853	⚠
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	146	0	146	294	0	294	282	⚠
Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	356,9	399,8	-43	373,9	399,8	-26	350,2	⚠
Umsatz Grünunterhaltung	T€	15.108	16.865	-1.757	21.773	22.487	-714	20.920	⚠
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	6.734	7.138	-404	9.392	9.517	-125	9.147	
Straßenbäume	Anz.	72.232	72.232		72.232	72.232		71.168	
Friedhofsgebühren	T€	5.052	5.120	-68	6.757	6.827	-70	6.398	
Entwässerungsgebühren	T€	63.583	63.356	228	83.694	84.474	-780	82.597	
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
				verbessert			☹	☺	
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
X				gefährdet					

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020
Erläuterungen	
<p>Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse liegen sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Gesamtjahresprognose unterhalb der Planwerte. Im <u>Bereich Stadtentwässerung</u> führt insbesondere die Verrechnung mit Überdeckungen zu einer Reduzierung iHv. -780 T€ in der Prognose. Im <u>Bereich Friedhöfe</u> werden geringere Erlöse durch Verschiebung von Mitteln zur Abarbeitung des Sanierungsstaus in das Folgejahr ausgewiesen, da erst nach Aufhebung der Haushaltssperre im August mit der Beauftragung von Gewerken begonnen werden konnte (-867 T€). Im BgA Krematorium werden aufgrund einer geringeren Anzahl von Kremierungsfällen Erlösrückgänge i.H.v. 290 T€ erwartet. Aktuell sind Abwanderungstendenzen zu privaten Krematorien zu beobachten. Derzeit werden Gegensteuerungsmaßnahmen erarbeitet. In der <u>Sparte Grün</u> sind für das Gesamtjahr zusätzlich Mittel i.H.v. 2.165 T€ gemäß Drucksache 20-228 S (Brem. Bürgerschaft) bewilligt und in den Planansatz aufgenommen worden. Davon entfallen 440 T€ auf Baumpflege, 125 T€ auf Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Programm 1.000 Bänke) und 1.600 T€ sind zweckgebunden für Baumpflanzungen vorgesehen. Die Erledigung der Baumpflanzungen sowie die Aufstellung der Bänke befindet sich derzeit in Klärung mit SKUMS, da die Standorte noch nicht final abgestimmt sind. Die Verausgabung der Mittel wird sich, wie in der Prognose ersichtlich, voraussichtlich in das nächste Jahr verschieben (-1.725 T€). Weiterhin wurden im September Haushaltsmittel (+1.975 T€) für dringende Baumpflegemaßnahmen gewährt. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Mittel nicht mehr vollständig im lfd. Jahr verausgabt werden können, so dass ein Betrag von rd. -1,0 Mio.€ ins Jahr 2021, wie in der Prognose ersichtlich, verschoben wird. Leistungsentgelte: Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen der Sparte Grün. Bestandsveränderung: Diese umfasst zu aktivierenden Eigenleistungen im Standortkonzept, die zum Ende des 4ten Quartals final aktiviert werden. Sonstige Erträge: Die Abweichung im Berichtszeitraum betrifft geplante Erträge für Personalkostenerstattungen für Lazlo-Arbeitsverträge (-170 T€) in der Sparte Grün. Im Bereich Stadtentwässerung wurde der geplante Ertrag aus der Übertragung von öffentlichen Kanälen im Berichtszeitraum nicht realisiert (-750 T€). Für das Gesamtjahr ergibt sich eine Abweichung von -227 T€ für Lazlo-Arbeitsverträge, die nicht beim UBB in der Sparte Grün angestellt werden. Bezogenes Material: Im Berichtszeitraum liegt das bezogene Material unter Plan aufgrund der allgemeinen Zurückhaltung in der haushaltslosen Zeit. Bezogen auf die Gesamtjahresprognose ist die Reduzierung mit der Verschiebung der Mittel in das Folgejahr für das Programm 1.000 Bänke in Höhe von 125 T€ begründet (s.Erläuterung Umsatzerlöse). Die bezogenen Leistungen weichen im Berichtszeitraum um -0,9 Mio. € vom Planwert ab. Davon beträgt die Abweichung in der Sparte Grün (-1,0 Mio €), die zum einen durch die ungeklärte Standortfrage für Bäume und Bänke aus der Drucksache 20-228 verursacht wird. Zum anderen wirkt sich die erhöhte Inanspruchnahme von Fremdleistungen gegenteilig aus, da aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen die Aufgaben nicht mit eigenem Personal erledigt werden können. Im Bereich der Friedhöfe beträgt die Abweichung -1,1 Mio.€. Hier konnte mit der Abarbeitung des Sanierungsstaus und diverser Aufträge für Grünpflege und Tiefbau erst nach Aufhebung der Haushaltssperre begonnen werden. Im Bereich Abwasser lassen höhere Abwassermengen die Entgelte an die hanseWasser steigen (+1,2 Mio.€). Bezogen auf das gesamte Jahr liegen die bezogenen Leistungen im Plan. Personalaufwand: Im Berichtszeitraum wie auch für das gesamte Jahr werden Stellenbesetzungen durch die Haushaltssperre zeitlich verzögert erfolgen. Der Personalaufwand liegt deshalb deutlich unter dem Planwert. Die Gesamtjahresprognose enthält einen Risikobetrag für Urlaubsrückstellungen, da coronabedingt mit einer deutlich höheren Anzahl von Resturlaubstagen aus 2020 gerechnet wird. Sonstiger betrieblicher Aufwand: Im Berichtszeitraum liegt der Aufwand unter Plan aufgrund der Zurückhaltung in haushaltsloser Zeit sowie durch ausstehende Rechnungen (-350 T€), u.a. für die Fachaufsicht im Bereich zentrale Dienste und für Rechts-u. Prozesskosten im Bereich Abwasser. Im Bereich zentrale Dienste sind ebenfalls diverse Dienstleistungen (Abrechnung der Innenrevision, Fachdienst für Arbeitsschutz) noch nicht berechnet (-340 T€). In Bezug auf das gesamte Jahr wird mit rd. 270 T€ Mehrbedarfen, bedingt durch erhöhte Kosten für Reinigung (+40 T€), Gerätemieten (+50 T€) und steigendem Aufwand für Arbeitskräfte von Dritten (290 T€), insbesondere in der Sparte Grün, gerechnet. Dagegen steht eine Reduzierung der Prüfungs- und Beratungskosten (-110 T€). Steuern v. Einkommen und Ertrag: Aufgrund der bestehenden internen Finanzierung des Neubaus des Krematoriums fällt Kapitalertragsteuer von rd. 116 T€ für den BgA Krematorium an. Sonstige Steuern: Die sonstigen Steuern betreffen insbesondere KFZ-Steuern, bezogen auf das gesamte Jahr liegt der Wert im Plan. Bezogen auf das Gesamtjahr liegt der Jahresüberschuss unter Plan. Im Bereich Abwasser waren niedrigere Gebührenerlöse (82,5 Mio. €) und eine Unterdeckung von 2,0 Mio.€ geplant, die die Gebührenerlöse auf insgesamt 84,5 Mio € erhöht hätten. Tatsächlich steigen durch erhöhte Abwassermengen die Gebührenerlöse voraussichtlich auf 84,7 Mio.€. Dadurch entsteht eine Überdeckung von 1 Mio. €, die jedoch erlösmindernd wirkt. Die Gebührenerlöse insgesamt werden mit 83,7 Mio. € prognostiziert. Desweiteren reduzieren sich die Erlöse im Friedhofsbereich aufgrund der rückläufigen Anzahl von Kremierungen (-290 T€). Personalkennzahlen: Beschäftigungsvolumen: aufgrund der Haushaltssperre sind geplante Stellenbesetzungen in das 2te Halbjahr verschoben worden. Gesamtleistung je VZE: Durch den niedrigeren Personalaufwand als geplant steigt entsprechend die Gesamtleistung (aufgrund der Haushaltssperre sind Stellenbesetzungen in das 2te Halbjahr verschoben worden). Aus Eigenmitteln finanzierter Personalaufwand: für den unterhalb des Plan liegenden Personalaufwand werden entsprechend geringere Eigenmittel benötigt. Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Leihkräfte werden für ungeplante Arbeitsausfälle und verspätet besetzte Stellen kurzfristig benötigt, um Leistungsverträge abarbeiten zu können. Leistungskennzahlen: Beschäftigungsvolumen stichtagsbezogen: Erläuterung siehe Beschäftigungsvolumen Umsatz Grünunterhaltung: siehe Erläuterung Umsatzerlöse Sparte Grün Maßnahmen:</p>	
Maßnahmen	
<p>Bereich Friedhöfe/Krematorium wird derzeit eine Strategie erarbeitet, um den Abwanderungstendenzen der Bestatter zu privaten Krematorien zu begegnen.</p>	

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	97.265	100.220	-2.955	-105
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	1.340	1.547	-207	
bezogene Leistungen	71.204	72.169	-965	
Personalaufwand	16.015	17.607	-1.592	
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.450	3.366	-916	
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-105

Erläuterungen	
<p>Die coronabedingte Planabweichung im Berichtszeitraum betrifft den <u>Bereich Grünunterhaltung</u> mit einer Erlösreduzierung von 105 T€ bei Zusatz- und Sonderaufträgen, vor allem durch Ausbleiben von Aufträgen anderer Dienststellen. Bezogen auf das Gesamtjahr wird mit einer coronabedingten Erlösminderung in Höhe von 140 T€ gerechnet.</p> <p><u>Bereich Friedhöfe</u>: Die Erlöse aus der Nutzung der Feierhallen waren mit der ersten Corona-Welle eingebrochen. Nach Einführung von Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln steigt die Nutzung kontinuierlich, so dass mit dem bisher prognostizierten Erlösrückgang, bezogen auf das Gesamtjahr, nicht mehr zu rechnen ist.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		487	588	-102	614	785	-170	808	⚠
Leistungsentgelt für die FHB		0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		7.468	7.728	-260	10.284	10.305	-21	9.984	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		7.388	7.672	-284	10.230	10.230		9.962	
Projektförderung (konsumtiv)		80	56	24	54	75	-21	22	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		144	537	-393	759	717	43	592	⚠
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		8.099	8.854	-755	11.657	11.806	-148	11.384	
bezogenes Material		818	977	-159	1.275	1.303	-28	1.193	⚠
bezogene Leistungen		4	9	-5	12	12		8	
Personalaufwand		4.875	5.492	-617	7.128	7.322	-194	7.088	⚠
Abschreibungen		209	189	20	292	252	40	346	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.159	2.286	-126	3.117	3.047	70	3.039	
Summe Aufwand		8.064	8.953	-888	11.825	11.937	-112	11.674	
Betriebsergebnis		35	-98	134	-168	-131	-36	-290	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		35	-98	134	-168	-131	-36	-290	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		35	-98	134	-168	-131	-36	-290	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					445			644	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.916			1.948	
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.355			-1.065	
Investitionszuschüsse		350	374	-24	498	498		498	
Bilanzsumme								1.574	
Rückstellungen		421	526		485	526	-41	460	⚠
Gesamtliquidität		646	821		142	257	-115	257	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		803	Bewertung der Liquidität			ausreichend			
kurzfr. invest. Ausgaben		460							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	108,6	115,1	-6,5	111,6	115,1	-3,5	111,1	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	75	77	-2	104	103	1	102	
Personalaufwand je VZE	T€	45	48	-3	64	64		64	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	4.822	5.435	-612	7.052	7.246	-194	0	⚠
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	4.822	5.435	-612	7.052	7.246	-194		⚠
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	0	0		0	0			
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	52	57	-5	76	76	0	0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	32	46	-15	62	62	0	0	⚠
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt		46.742	51.414	-4.672	65.500	73.000	-7.500	73.254	⚠
Medienumsatz		0	0		0	6	-6	6	⚠
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.		490	1.428	-938	550	1.900	-1.350	1.967	⚠
Entleihungen gesamt		1.845.455	2.290.018	-444.563	2.300.000	3.050.000	-750.000	3.159.751	⚠
Anteil virtuelle Entleihungen		19%	12%	7%	20%	12%	8%	13%	
Besuche gesamt		1.438.565	1.640.450	-201.885	1.850.000	2.200.000	-350.000	2.322.966	⚠
Anteil virtuelle Besuche		68%	55%	13%	70%	55%	15%	57%	
Ausweisinhaber (BibCard) männlich		0%	0%		0%	0%		41%	
Ausweisinhaberinnen (BibCard) weiblich		0%	0%		0%	0%		59%	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
				verbessert		☹	☺		
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
X				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020
Erläuterungen	
<p>Allgemeine Anmerkung und Prämisse: Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen alle Bereiche der Arbeit der Stadtbibliothek. Sie sind in ihrem Gesamtausmaß zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar. Folgende Prämissen sind in die Hochrechnung eingeflossen: Die Bibliotheken sind seit dem 04.05.2020, nach sieben Wochen der behördlich angeordneten Schließung, mit Einschränkungen wieder geöffnet. Wesentlich sind derzeit die Beschränkung der maximalen Personenzahl, die sich gleichzeitig in den Bibliotheken aufhalten darf, die Reduktion des Leistungsangebots auf Medienentleiher, und dass Veranstaltungen nur eingeschränkt durchgeführt werden. Alle genannten Einschränkungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl der Besuche, die Entleihungen, die ausgestellten Bibliotheksausweise und die Zahl der Veranstaltungen. Die ursprünglich für den 01.07.2020 vorgesehene Veränderung der Jahresentgelte wurde auf 2021 verschoben. Im Szenario der Prognose (Stand 30.09.2020) werden angesichts der aktuell steigenden Infektionszahlen die geltenden Lockerungen wieder zurückgenommen und die Bibliotheken müssen für weitere zwei Monate geschlossen werden. Ein Normalbetrieb wird im Jahr 2020 nicht erreicht werden. Für das Jahr 2021 werden erhebliche Nachwirkungen erwartet, mindestens bis Ende des 2. Quartals 2021.</p> <p>Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse sinken wegen der coronabedingten Schließzeit.</p> <p>Projektförderung + Bezogenes Material: Sondermittel aus dem Senatsfonds zum Ausgleich von Mehrbelastungen in Folge der Corona-Ausbreitung zur Beschaffung von digitalen Medien und weiteren digitalen Angeboten.</p> <p>Sonstige Erträge + Abschreibungen: Spende für die Verbesserung der Ausstattung von Veranstaltungsräumen</p> <p>bezogenes Material: Kulturfachlicher Aufwand der Stadtbibliothek: die im Berichtszeitraum ausgewiesene Abweichung wird zum Jahresende wieder zum Großteil aufgeholt, weil viele Verlage ihre Veröffentlichungen Corona-bedingt auf das 4. Quartal verschoben haben.</p> <p>Personalaufwand: Der Personalaufwand liegt unter Plan, da es durch nicht vorhersehbare Personalfuktuation, langfristige Erkrankungen, Elternzeiten, Stundenreduzierungen, Verzögerungen von Neueinstellungen u.ä. Personalminderausgaben gab.</p> <p>Gesamtliquidität: Der erhöhte Fehlbetrag führt zu einer verminderten Liquidität.</p> <p>Rückstellungen: Neue Risikorückstellung für eine erhöhte Nebenkostenabrechnung für die Zentrale der Stadtbibliothek</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Unterjährig und auch zum Jahresende verzögert sich die Besetzung von verschiedenen Stellen insbesondere durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise</p> <p>Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.: s.o. zu Personalaufwand</p> <p>Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Verzögerung einer Rechnungsstellung.</p> <p>Leistungskennzahlen: Auswirkungen der Schließungen, die durch die Corona-Krise bedingt sind.</p>	
Maßnahmen	

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung
Umsatzerlöse	487	588	-102	-102
Zuweisungen FHB	7.468	7.728	-260	30
bezogenes Material	818	977	-159	20
bezogene Leistungen	4	9	-5	0
Personalaufwand	4.875	5.492	-617	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.159	2.286	-126	5
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-97

Erläuterungen	
<p>Die Umsatzerlöse liegen durch die Schließzeit unter Plan. Die Unterschreitung ist vollständig coronabedingt, da die Leistungen der ersten 2,5 Monate des Jahres im Plan lagen.</p>	
<p>Die Corona-Auflagen wurden sukzessive gelockert und die Angebote der Stadtbibliothek schrittweise in Teilen wieder zugänglich gemacht. Dennoch ist, wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen auch, bei den Kund*innen eine psychologische Hemmschwelle bei der Nutzung zu beobachten. Diese führt voraussichtlich dazu, dass die Nutzung der Bibliothek weiterhin erheblich unter den Erfahrungswerten liegt, unabhängig von den geltenden Einschränkungen. Angesichts der aktuell steigenden Infektionszahlen ist zu befürchten, dass Angebote wieder reduziert oder eingestellt werden müssen, wie beispielsweise die Veranstaltungstätigkeit.</p>	
<p>Zuweisungen FHB und bezogenes Material: Sondermittel aus dem Senatsfonds zum Ausgleich von Mehrbelastungen in Folge der Corona-Ausbreitung zur Beschaffung von digitalen Medien und weiteren digitalen Angeboten; Ertrag und Aufwand neutralisieren sich, es entstand ein erhöhter Ertrag (Zuweisung 30 TEUR) sowie ein erhöhter Aufwand (Anschaffung digitale Medien 30 TEUR).</p> <p>Es konnten nicht alle für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden, so dass Einsparungen entstehen (ca. 10 T€).</p>	
<p>Sonstiger Betrieblicher Aufwand: Weniger Aufwand durch Corona, da Fortbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Es entstand jedoch auch Mehraufwand für Hygienematerial, Hustenschutzwände usw.; im Saldo überwiegen die Mehraufwendungen leicht.</p>	
<p>Anmerkung: die coronabedingten Abweichungen stellen den Stand 30.09. dar. Im weiteren Verlauf des Jahres werden voraussichtlich weitere Abweichungen in allen Posten entstehen. Obwohl dies sowohl finanziell ent- als auch belastende Effekte sein können, ist im Saldo eine Vergrößerung des Verlusts zu erwarten - vgl. die oben dargestellten Prämissen.</p>	

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Volkshochschule Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		2.465	5.880	-3.415	3.242	7.840	-4.599	7.940	🔔
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		144	194	-51	200	259	-59	364	🔔
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB		2.827	2.800	27	3.829	3.739	90	3.666	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		2.515	2.560	-45	3.413	3.413		3.337	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		313	240	72	416	326	90	329	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		1.349	315	1.034	2.060	1.054	1.006	485	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		6.641	8.995	-2.354	9.131	12.633	-3.502	12.090	
bezogenes Material		1.015	1.261	-247	1.364	1.682	-318	1.640	🔔
bezogene Leistungen		2.559	3.170	-611	3.563	4.171	-609	3.988	🔔
Personalaufwand		3.896	4.062	-166	5.391	5.527	-136	5.467	
Abschreibungen		138	195	-57	200	275	-75	238	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		936	734	202	1.222	978	244	1.127	🔔
Summe Aufwand		8.544	9.422	-878	11.740	12.633	-893	12.460	
Betriebsergebnis		-1.903	-427	-1.476	-2.609	0	-2.609	-370	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.903	-427	-1.476	-2.609	0	-2.609	-370	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.903	-427	-1.476	-2.609	0	-2.609	-370	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-1.987			691	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					690			759	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-119			251	
Investitionszuschüsse		47	98	-51	131	131		16	🔔
Bilanzsumme								2.847	
Rückstellungen		823	348		1.228	348	880	426	🔔
Gesamtliquidität		-937	-570	-367	-3.000	-1.068	-1.932	-751	
LHK-Konten zum Stichtag		-931	Bewertung der Liquidität			kritisch		-748	
kurzfr. invest. Ausgaben		9							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	78,9	85,2	-6,3	83,2	85,2	-2,0	84,4	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	84	106	-22	110	148	-38	143	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	49	48	1	65	65		65	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	3.439	3.661	-222	4.707	4.882	-175	4.764	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	2.509	2.509		3.346	3.346		3.270	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	456	484	-27	684	645	39	703	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	2.559	3.128	-569	3.563	4.171	-609	3.988	🔔
Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt		180.199	405.500	-225.301	268.566	500.000	-231.434	497.932	🔔
Belegungen gesamt		27.053	40.500	-13.447	32.193	50.000	-17.807	52.833	🔔
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung		4%	5%	-1%	4%	5%	-1%	8%	
Unterrichtsstunden		53.884	105.200	-51.316	88.821	143.200	-54.379	145.571	🔔
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
				verbessert			☹️	☹️	
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
X				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Volkshochschule Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Die Bremer Volkshochschule rechnet im Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 2.609 T€ und somit um diesen Betrag höher als geplant. Dies gilt sofern der derzeitige Unterrichtsbetrieb wie geplant fortgesetzt werden kann. Der bestehende Liquiditätsbedarf wurde durch die Bereitsstellung einer Kreditlinie i.H.v. 3,3 Mio. € gesichert. **Umsatzerlöse:** Durch die Corona-Pandemie gingen die Anmeldezahlen deutlich zurück, ab dem 13.03. bis zum 18.05.2020 musste der Unterrichtsbetrieb komplett eingestellt werden. Danach konnten zunächst nur wenige Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden. Dadurch entstanden deutliche Erlösverluste bei den Teilnehmergebühren (-1.500 T€) sowie bei den Drittmittelerlösen, insbesondere vom BAMF für Integrationskurse und Berufsdeutsch-Lehrgängen (-1.800 T€). **Leistungsentgelt für die FHB:** Rückgang bedingt durch weniger durchgeführte, kommunal finanzierte Flüchtlingskurse. **Zuweisung FHB, Projektförderung:** Es wurde ein höherer Zuschuss nach dem Brem.WBG bewilligt. **Sonstige Erträge:** Es konnte ein Zuschuss vom BAMF aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) eingeworben werden, der sich auf ca. 1.250 T€ belaufen wird. Er wird bis zum 30.09.2020 mit 1.100 T€ wirksam. **Bezogenes Material:** Bleibt aufgrund der geringeren Anzahl von Veranstaltungen hinter dem Planwert zurück. **Bezogene Leistungen:** Die Honorarzahungen fallen aufgrund der Kursausfälle geringer aus. **Abschreibungen:** Geringer durch geringere Investitionen im Quartalszeitraum. **Sonstiger betriebl. Aufwand:** Deutlich erhöht durch höhere Leistungsentgelte an das Bürgertelefon, für IT durch Erweiterung der Datenleitungen, für Hygienemaßnahmen sowie für periodenfremd gezahlte Urlaubsentgelte. **Leistungsdaten:** Durch die behördlich angeordnete Schließung des Unterrichtsbetriebes sind die Leistungsdaten deutlich geringer als geplant. Auch im weiteren Jahresverlauf wird der Unterricht nur in begrenztem Umfang und mit kleineren Gruppen durchgeführt werden können. Die begrenzte Anzahl von Unterrichtsräumen schränkt die Handlungsmöglichkeiten ein. **Beschäftigungsvolumen:** Geringer durch unbesetzte Stellen. **Bilanzdaten:** Sind durch die ausgewiesenen Verluste deutlich verschlechtert. **Investitionszuschüsse** wurden nach Finanzierungsbedarf ausgezahlt. **Rückstellungen:** Deutlich erhöht da SodEG-Mittel in Höhe der im Bewilligungszeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse voraussichtlich zurückzuzahlen sind. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Siehe bezogene Leistungen.

Maßnahmen

Die Liquidität wurde vom Ressort durch vorzeitige Auszahlung des Jahres-Zuschussbetrages sichergestellt. Bei der VHS wird jedoch kaufmännisch gebucht, d.h. für die GuV Verbindlichkeiten und Forderungen. Der Zuschuss wird in der Höhe eingebucht, in der er für den Quartalszeitraum ursprünglich vorgesehen war. So weist das Ergebnis den tatsächlichen Verlust, bedingt durch die finanziellen Einbußen aufgrund der Corona-Pandemie, aus. Eine weitere Liquiditätssicherung ist über die Erhöhung der Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements auf 3,3 Mio. Euro erfolgt. Die VHS hat nach Schließung des Unterrichtsbetriebes kurzfristig Online-Tutorien im Bereich der Integrationskurse durchgeführt. Diese haben den Zuschuss nach dem SodEG um 7.600 € erhöht. Weiter wurden in allen Fachbereichen in begrenztem Umfang Webinare über die vhs-cloud angeboten. Diese dienten jedoch in erster Linie dazu, Kund*innen zu halten. Sie waren daher zunächst gebührenfrei. Für das 2. Halbjahr wurden hierfür Gebühren angesetzt. Kurzarbeit konnte nicht beantragt werden da Schließungsverfügungen zunächst jeweils befristet waren, weil erheblicher Verwaltungsaufwand durch Kursabsagen, -terminverschiebungen, Gebührenrückerstattungen und jeweils zeitraumbezogene Ausfallhonorarzahungen entstanden ist. Es mussten Online-Kurse geplant und organisiert werden und Dozent*innen hierfür geschult werden. Außerdem musste das 2. Semester geplant werden. Die VHS benötigt bedingt durch die notwendig werdende Teilung von Kursgruppen aufgrund der Abstandsregelung zusätzliche Unterrichtsräume. Die Suche danach war jedoch bisher erfolglos da alle Weiterbildungsanbieter aus gleichem Grund zusätzliche Räume benötigen, Schulen für Externe zu den benötigten Zeiten bzw. gar nicht zugänglich sind. Auch die Messe Bremen hat wegen Eigenbedarfs abgesagt. Honorarkräften wurden Ausfallhonorare in Höhe von 100% der vertraglich vereinbarten Unterrichtseinheiten gezahlt. Im 2. Semester werden Honorarverträge erst kurzfristig vor Kursbeginn abgeschlossen, um hierüber Ausfallhonorarzahungen zu reduzieren. Auch für das 4. Quartal konnte die VHS nun Zuschüsse nach dem SodEG beantragen, jedoch müssen die im selben Zeitraum erhaltenen BAMF-Zuschüsse später gegengerechnet werden. Hierfür wurden Rückstellungen gebucht

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Volkshochschule Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			davon Abweichung Corona
	Ist	Plan	Abw.	
Umsatzerlöse	2.465	5.880	-3.415	-3.415
Zuweisungen FHB	2.827	2.800	27	0
bezogenes Material	1.015	1.261	-247	-247
bezogene Leistungen	2.559	3.170	-611	-611
Personalaufwand	3.896	4.062	-166	0
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	936	734	202	21
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-2.578

Erläuterungen
Aufgrund abgebrochener und ausgefallener Veranstaltungen wurden entsprechend weniger Umsatzerlöse erzielt. Geringerer Aufwand daher auch beim bezogenen Material sowie bei den bezogenen Leistungen. Die coronabedingten Abweichungen beim sonst. betr. Aufwand beziehen sich auf Hygienemaßnahmen.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Performa Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		25.325	26.920	-1.595	33.873	35.893	-2.020	31.351	
Leistungsentgelt für die FHB		19.714	21.000	-1.286	26.300	28.000	-1.700	23.873	
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		69	75	-6	93	100	-7	99	
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		25.394	26.995	-1.601	33.966	35.993	-2.027	31.450	
bezogenes Material		11	11	0	15	15			
bezogene Leistungen		6.188	7.339	-1.151	8.249	9.785	-1.536	8.157	⚠
Personalaufwand		16.275	16.524	-249	21.837	22.032	-195	19.309	
Abschreibungen		376	371	5	508	495	13	468	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.857	2.830	27	3.907	3.773	134	3.567	
Summe Aufwand		25.707	27.075	-1.368	34.516	36.100	-1.584	31.501	
Betriebsergebnis		-313	-80	-233	-550	-107	-443	-51	
Beteiligungsergebnis			0						
Zinserträge			0			0		0	
Zinsaufwand		104	101	3	139	135	4	132	
Steuern vom Einkommen und Ertrag			0					72	
Ergebnis nach Steuern		-417	-182	-236	-689	-242	-447	-255	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-417	-182	-236	-689	-242	-447	-255	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					6.481			7.170	
Kapital-/Gewinnrücklagen					1.471			1.471	
Gewinn-/Verlustvortrag					1.699			1.955	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme								10.223	
Rückstellungen		2.598	2.500		2.663	2.500	163	2.403	
Gesamtliquidität		2.286	1.843	443	2.000	1.843	157	3.673	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		2.286	Bewertung der Liquidität					3.673	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	346,8	351,7	-4,9	350,6	351,7	-1,1	324,7	
Gesamtleistung je VZE	T€	73	77	-4	97	102	-5	97	
Personalaufwand je VZE	T€	47	47	0	62	63	0	59	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	114	113	2	152	150	2		
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€								
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€								
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	501	512	-11	657	683	-26		
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	5.420	5.312	108	7.227	7.082	145	6.958	
Bürgertelefon Bremen	T€	3.544	3.583	-39	4.725	4.777	-52	3.955	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	2.475	2.597	-122	3.338	3.463	-125	2.934	
Verwaltungsservice	T€	1.847	2.005	-158	2.424	2.651	-227	2.638	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
				verbessert		☹	☺		
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
X				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020
Erläuterungen	
<p>Zum dritten Quartalsabschluss bleiben sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen hinter dem Plan zurück. Dies resultiert zum größten Teil aus einem unterplanmäßigen Mittelabfluss des Projektes "Digitalisierung der Personalsysteme D9". Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Projekt bis auf einen geplanten negativen Jahresergebnisbeitrag von 150 T€ für Performa Nord insgesamt ergebnisneutral ist. In den ersten drei Quartalen entfallen hierauf 1.040 T€ geringere Umsatzerlöse, denen demnach geringere bezogene Leistungen in entsprechender Größenordnung gegenüberstehen. Auch die pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme des Jobtickets führt zu (weitgehend ergebnisneutralen) geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 181 T€. Die Pflichtleistungen verzeichnen ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Plan. Die Umsätze des Servicecenters Dienstreisen sind dagegen pandemiebedingt eingebrochen (- 150 T€ ggü. anteiligem Planwert). Beim Zentrum für Gesunde Arbeit und beim Bürgertelefon können die geplanten Erträge nicht generiert werden, weil Ressourcen für die Pandemiebewältigung umzusteuern waren (BOS-Ambulanz, Corona-Hotline).</p> <p>Bei den Personalkosten führt das unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen zu Kosteneinsparungen, die insbesondere durch die nunmehr zur Auszahlung anstehenden Überstunden bei der Corona-Hotline sowie zum Jahresende zu bildende Rückstellungen für gestiegene Gleitzeitguthaben (u. a. wegen der Abrechnung von Kurzarbeit für davon betroffene bremische Einrichtungen) abgeschwächt werden. Insgesamt wird beim Personalaufwand zum Jahresende eine Entlastung um 195 T€ erwartet. Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.</p> <p>Der Fehlbetrag der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 30.09.2020 wäre mit etwa -170 T€ ohne die pandemiebedingten und außerplanmäßigen Effekte leicht unter dem Planniveau in Höhe von -182 T€ geblieben. Ergebnisverschlechternd wirken die pandemiebedingten Mindererträge und Mehraufwendungen in Gesamthöhe von -367 T€. Ergebnisverbessernd sind dabei die ebenfalls pandemiebedingten Kosteneinsparungen bei für Dienstreisen, Fortbildungen und Veranstaltungen in Höhe von 64,5 T€ berücksichtigt. Das zusätzlich zu Jahresbeginn aufgebaute Geschäftsfeld der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte kompensiert - unter Einsatz des LAZLO-Personalpools - mit einem Ertrag von 55 T€ bis 30.09.2020 (bzw. 73 T€ für das Gesamtjahr) teilweise das in Höhe von 91 T€ geplante Jahresdefizit beim Zentrum für Gesunde Arbeit.</p> <p>Die erhöhte Liquidität zum 3. Quartal ist mit vorfristigen Zahlungen zu erklären; zum Jahresende wird eine leicht über dem Planwert liegende Liquidität erwartet.</p> <p>Unter Berücksichtigung aller aufgeführten Effekte (vgl. weitere Erläuterungen zu den Corona-Auswirkungen) ergibt sich zum dritten Quartal ein Fehlbetrag von 417 T€; zum Jahresende wird – unter Einbeziehung der aus dem Bremen Fonds für die Realisierung einer ortsunabhängigen Telefonie bewilligten Mittel in Höhe von 107 T€ - ein Fehlbetrag in Höhe von -689 T€ statt geplanter -242 T€ erwartet.</p>	
Maßnahmen	
<p>Der geplante Jahresfehlbetrag wird in Höhe von 150 T€ durch die bereits bei der Planung durch Beschlusslagen des Betriebsausschusses vorgesehene anteilige Verwendung von Gewinnvorträgen für das Projekt D9 gedeckt.</p> <p>Hinsichtlich des weiteren geplanten Jahresdefizits von 91 T€ im Zentrum für Gesunde Arbeit ist ein ressortinterner Ausgleich vorgesehen; hierzu wird der Betrieb aus dem o. g. neuen Geschäftsfeld insbesondere dann einen wesentlichen Beitrag leisten können, wenn die pandemiebedingten Mindererträge aus dem Bremen Fonds ausgeglichen werden.</p> <p>Die o.g. und im Folgenden konkretisierten, coronabedingten Mindererträge und Mehraufwendungen werden im Rahmen des Antragsverfahrens zum "Bremen-Fonds" an den Senator für Finanzen gemeldet. Dabei sind die o. g. entlastenden Effekte saldiert.</p>	

Wesentliche coronabedingte Planabweichungen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Berichtsgrößen (in T€)	Berichtszeitraum			
	Ist	Plan	Abw.	davon Abweichung Corona
Umsatzerlöse	25.325	26.920	-1.595	-297
Zuweisungen FHB	0	0	0	
bezogenes Material	11	11	0	
bezogene Leistungen	6.188	7.339	-1.151	9
Personalaufwand	16.275	16.524	-249	30
<i>Anteil Erstattung Kurzarbeitergeld</i>			0	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.857	2.830	27	-33
Summe wesentliche coronabedingte Planabweichungen				-303

Erläuterungen
<p>Ergebnismindernd wirkt sich insbesondere das im zweiten und dritten Quartal auf rd. 25% eingebrochene Geschäft des Servicecenters Dienstreisen mit einem daraus resultierenden ungeplanten Ergebnisbeitrag von -150 T€ aus. Auch die rückläufige Nutzung des Jobtickets- und Firmenfitnessangebotes wirkt bzgl. der Nutzungsentgelte ergebnismindernd (- 10 T€).</p> <p>Im BTB konnten durch die Priorisierung der Corona-Hotline andere Services mit einem jahresanteiligen Umsatzvolumen von ca. 39 T€ nicht bedient werden.</p> <p>Im Zentrum für Gesunde Arbeit, das auch das Personal für die Corona-Ambulanz für den bremischen öD stellt, sind die von der Kundenpräsenz abhängigen Leistungen stark zurückgegangen. Daher ist ein Umsatzdefizit von - 70 T€ bis 30.09.2020 der Pandemie geschuldet.</p> <p>Weitere Auswirkungen auf der Ertragsseite sind insbesondere in Bezug auf das Bewerbermanagement mit -28 T€ im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt.</p> <p>Auf der Aufwandseite summieren sich die ungeplanten Mehraufwendungen zur Aufrechterhaltung der systemkritischen und -relevanten Bereiche (z. B. Bürgertelefon, Arbeitsmedizin, Gehalts- und Beihilfeabrechnung) u.a. für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes mittels mobilen Arbeitens, die hygienische Infrastruktur und zu leistende Überstundenvergütungen bzw. zu bildende Gleitzeitguthaben (u.a. in der Corona-Hotline sowie in der Personalabrechnung durch den Mehraufwand bei der Bearbeitung des Kurzarbeitergelds) auf 71 T€ zum 30.09.2020. Entlastend laufen die Kosteneinsparungseffekte von Performa Nord in Höhe von 64,5 T€ dagegen.</p> <p>Die o.g. "Abweichung Corona"-Beträge stellen die zum dritten Quartal bereits entstandenen Mindererträge und Mehraufwendungen dar. Für das Jahr 2020 werden pandemiebedingte Belastungen von rund 575 T€ erwartet.</p>

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	8
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	8

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2020 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2020 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wurde der Beschluss des Senats vom 10. März 2020 zu einer Layout Anpassung des Berichtsformulars umgesetzt: Die veränderte Struktur des Textfeldes, unterteilt in die Kategorien „Erläuterungen“ und „Maßnahmen“, soll zu einem erhöhten Informationsgehalt und zu einer verbesserten Aussagekraft beitragen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Sieben von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 25.199 T€ konnte um 1.847 T€ verbessert werden und beträgt 27.046 T€ (Ist). Hauptursächlich für die Ergebnisverbesserung sind im 3. Quartal durchgeführte Grundstücksverkäufe, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen waren. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 32.707 T€ betragen und wird damit um 1.922 T€ über Plan liegen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -87.789 T€ konnte um 14 T€ verbessert werden und beträgt -87.775 T€ (Ist). Das Gesamtjahresdefizit wird zurzeit mit 138.608 T€ prognostiziert und wird somit voraussichtlich um 3.004 T€ höher als geplant (-135.604 T€) ausfallen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -13.832 T€ konnte um 4.133 T€ verbessert werden und beträgt damit -9.699 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 2.948 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, da z.B. Instandhaltungsmaßnahmen witterungs- und coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Zudem werden Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Rechnung gestellt. Darüber hinaus liegen die Abschreibungen um 1.051 T€ unter Plan, da diese erst mit Aufstellung des Jahresabschlusses endgültig ermittelt werden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 12.933 T€ betragen und somit um 5.861 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -44.346 T€ konnte um 12.543 T€ verbessert werden und beträgt damit -31.803 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind bspw. um 3.891 T€ geringere Abschreibungen, die sich aus den Anteil aktivierungsfähiger Investitionsmaßnahmen ergeben. Bei diesen Maßnahmen ist es teilweise zu Projektverzögerungen gekommen. Auch sank im Berichtszeitraum der sonstige betriebliche Aufwand um 6.482 T€ ggü. Plan, da u.a. nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 76.305 T€ betragen und somit um 17.133 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -1.566 T€ konnte um 500 T€ verbessert werden und beträgt -1.066 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 604 T€ geringerer Materialaufwand, da coronabedingt viele Maßnahmen auf das 2. Halbjahr 2020 verschoben wurden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.577 T€ betragen und somit um 508 T€ geringer als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -7.265 T€ konnte um 359 T€ verbessert werden und beträgt -6.906 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind

insbesondere geringere Aufwendungen (-348 T€) bei den bezogenen Leistungen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) sowie geringere Abschreibungen (-506 T€) bei Investitionen im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVG). Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 9.847 T€ betragen und somit um 224 T€ höher als geplant ausfallen.

- g) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -3.928 T€ konnte um 6.129 T€ verbessert werden und beträgt damit 2.201 T€. Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Umsatzerlöse. Die Planüberschreitung in dieser Position resultiert insbesondere aus der Abwicklung von im letzten Jahr geschlossenen Grundstückskaufverträgen in Höhe von 6.761 T€. Hinzu kommt eine um 3.462 T€ geringere Bestandsveränderung im Berichtszeitraum. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.237 T€ betragen und somit um 5.446 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen eine negative Planabweichung zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 2.827 T€ wurde um 254 T€ verfehlt und beträgt 2.573 T€. Hauptursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum sind höhere Kosten im Bereich des Bauunterhalts, die um 268 T€ über Plan liegen. Der Gesamtjahresüberschuss wird auf 4.174 T€ prognostiziert und somit um 341 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 27.983 T€ auf 203.686 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 208.147 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 53.624 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 261.771 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 7.745 T€ oder -56,6 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 29.685 T€ erwartet. Dies liegt im Wesentlichen daran, weil zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 11.182 T€ oder 24,7 % erwartet. Das geringere Investitionsvolumen ist im Wesentlichen auf den Verkehrsbereich (ca. -7.000 T€) und auf den Generalplan Küstenschutz (ca. -4.000 T€) zurückzuführen.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 6.730 T€ bzw. 40,5% ggü. Plan prognostiziert, da es bei einigen Projekten (z.B. Maschinenhaus 3) zu Verzögerungen bzw. zu Nichtbewilligungen (z.B. Kanäle AWI-Campus und Spitzenbergstraße) kommt.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -21.102 T€ bzw. -37,9 % aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -1.000 T€ prognostiziert, da sich für das Jahr 2020 geplante Investitionsvorhaben auf das kommende Jahr verschieben.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) zu einer Planunterschreitung von insgesamt 23.585 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verschiebungen bei den Projekten Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ), Gewerbepark Hansalinie (GHB), Bremer Wollkämmerei (BWK), Gewerbegebiet Steindamm, Bremer Industrie-Park (BIP), Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Maßnahmen. Diese Maßnahmen betreffen das TSVG. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Auch im TSVV wurden Investitionsmaßnahmen auf das Jahr 2021 verschoben. Die Plan-/Prognose-Abweichung beträgt hier -680 T€.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 11.965 T€ unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter (Teil-)Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenvorstadt (-1.136 T€), Europahafen (-464 T€) und Hafenkante (-719 T€), die Ausgleichsmaßnahmen Lesum (-1.583 T€), Straßensanierungen (-1.552 T€) oder Maßnahmen des Integrierten Verkehrskonzeptes (-3.058 T€). Darüber hinaus verschiebt sich ein Grunderwerbsfall, für den im lfd. Jahr 2.344 T€ eingeplant wurden.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 35.481 T€ prognostiziert und liegen damit um 304 T€ über den Planwerten (35.177 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 18.686 T€ und somit um 2.708 T€ über dem Planansatz von 15.978 T€, da vor allem für das Projekt „Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (Bau)“ um 2.500 T€ höhere Drittmittel als geplant abgerufen werden.

Beim SV Fischereihafen liegen die Drittmittelabrufe im Berichtszeitraum um 1.990 T€ unter dem Planansatz, da es eine zeitliche Verschiebung des Umbaus Klußmannstraße 3 gibt. Die Planunterschreitung wird sich zum Jahresende voraussichtlich auf 67 T€ reduzieren.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden im Berichtszeitraum Drittmittel für die Baumaßnahme 5 im Gewerbegebiet Bremer Industrie-Park in Höhe von 975 T€ abgerufen. Für das Gesamtjahr werden Drittmittelabrufe in Höhe von insgesamt 9.823 T€ erwartet. Dies entspricht eine Planabweichung von -2.070 T€. Die Abrufe korrespondieren mit dem Stand der Investitionstätigkeit.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 643 T€ weniger als geplant an Drittmitteln abgerufen. Für das Gesamtjahr werden Drittmittelabrufe in Höhe von insgesamt 1.066 T€ prognostiziert. Somit werden die Drittmittelabrufe in Bezug auf das Gesamtjahr voraussichtlich um 267 niedriger als geplant ausfallen. Diese Planabweichungen resultieren im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2020 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 319.819 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2020 veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2020 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 344.671 T€ (Prognose) in 2020 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt +24.853 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 5.499 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 7.745 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 102.003 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 29.685 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf begründet sich lt. Fachressort damit, dass zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung des Sondervermögens noch nicht alle Maßnahmen (insbesondere aus dem Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung) bekannt waren.

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 116.143 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 7.382 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort u.a. im Zusammenhang mit erforderlichen Baumschnitt und Baumpflege sowie den Kostensteigerungen bei den Gleiszonen.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 8.565 T€ abgerufen werden. Dies sind 3.487 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit Verzögerungen einiger Maßnahmen bzw. einer restriktiven Ausgabenkontrolle.

Das SV Hafen geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 99.350 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 840 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 6.002 T€ abgerufen werden. Dies sind 982 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Investitions- und Erschließungsprojekte.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2020 davon aus, dass zum Jahresende 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 5.824 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2020

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	2.783	8.898
SVIT Stadt	66.054	54.238
SV Infrastruktur	46.092	49.150
SV Fischereihafen	3.022	9.040
SV Hafen	64.146	74.513
SV Gewerbeflächen (Land)	495	630
SV Gewerbeflächen (Stadt)	971	5.238
SV Überseestadt	0	23
Summe:	183.563	201.730

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 110.920 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde), Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 110.920 T€ und entsprechen somit der Wirtschaftsplanung.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens (Alle Angaben in T€)	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2019	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.09.2020	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	7.684		12.386	
SVIT (Stadt)	127.069		112.368	
SV Infrastruktur	69.415		56.759	
SV Fischereihafen	103.453	103.453	103.288	103.288
SV Hafen	24.033	14.903	41.126	14.903
SV Gewerbeflächen (Land)	13.476		10.448	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	17.749		10.758	
SV Überseestadt	29.784		28.472	
Gesamt	392.663	118.356	375.605	118.191

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.

gefährdet

⊗: Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.


Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2020

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH		
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Abw. T I
Senator für Finanzen																		
SV Immobilien und Technik (Land)	4.174	3.833	341	8,9	19.855	19.490	365	1,9	5.944	13.689	0	0,0	5.944	13.689	-7.745	-56,6	4.628	4.628
SV Immobilien und Technik (Stadt)	32.707	30.785	1.922	6,2	131.806	128.988	2.818	2,2	102.003	72.318	0	0,0	102.003	72.318	29.685	41,0	40.513	40.513
Gesamtsumme	36.881	34.618	2.263	6,5	151.661	148.478	3.183	2,1	107.947	86.007	0	0,0	107.947	86.007	21.940	25,5	45.141	45.141
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																		
SV Infrastruktur (Stadt)	-138.608	-135.604	-3.004	-2,2	10.934	8.720	2.214	25,4	34.003	45.185	-11.182	-24,7	18.686	15.978	2.708	16,9	116.143	108.761
Gesamtsumme	-138.608	-135.604	-3.004	-2,2	10.934	8.720	2.214	25,4	34.003	45.185	-11.182	-24,7	18.686	15.978	2.708	16,9	116.143	108.761
Senatorin für Wissenschaft und Höfen																		
SV Fischereihafen (Land)	-12.993	-18.854	5.861	31,1	3.549	2.538	1.011	39,8	9.876	16.606	-6.730	-40,5	5.906	5.973	-67	-1,1	8.565	12.052
SV Hafen (Stadt)	-76.305	-93.438	17.133	18,3	65.333	70.152	-4.819	-6,9	34.546	55.648	-21.102	-37,9	0	0	0	0,0	99.350	99.350
Gesamtsumme	-89.297	-112.292	22.994	20,5	68.883	72.690	-3.807	-5,2	44.422	72.254	-27.832	-38,5	5.906	5.973	-67	-1,1	107.915	111.402
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																		
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.577	-2.085	508	24,4	1.735	1.726	9	0,5	10	1.010	-1.000	-99,0	0	0	0	0,0	840	840
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-9.847	-9.623	-224	-2,3	6.240	6.774	-535	-7,9	15.098	38.683	-23.585	-61,0	9.823	11.893	-2.070	-17,4	6.002	6.985
SV Überseestadt (Stadt)	-1.237	-6.683	5.446	81,5	10.718	5.336	5.382	>100	6.667	18.632	-11.965	-64,2	1.066	1.333	-267	-20,0	5.824	5.824
Gesamtsumme	-12.661	-18.391	5.730	31,2	18.693	13.836	-2.758	-19,9	21.775	58.325	-36.550	-62,7	10.889	13.226	-2.337	-17,7	12.666	13.649
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-203.686	-231.669	27.983	12,1	250.170	243.724	-5.517	-2,3	208.147	261.771	-53.624	-20,5	35.481	35.177	304	0,9	344.671	319.819
																	110.920	110.920

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		12.193	12.584	-391	17.217	17.578	-361	18.705	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		1.370	1.434	-64	2.638	1.912	726	2.006	🔗
Gesamtleistung		13.563	14.018	-455	19.855	19.490	365	20.711	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		9.169	9.275	-106	13.100	13.076	24	15.612	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		460	464	-4	619	619		663	
Abschreibungen		1.695	1.778	-83	2.371	2.371		2.260	
sonstiger betrieblicher Aufwand		126	138	-12	210	210		331	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		76	83	-7	110	110		102	
Summe Aufwand		10.990	11.191	-201	15.681	15.657	24	18.203	
Betriebsergebnis		2.573	2.827	-254	4.174	3.833	341	2.508	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		2.573	2.827	-254	4.174	3.833	341	2.507	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.573	2.827	-254	4.174	3.833	341	2.507	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.573	2.827	-254	4.174	3.833	341	2.507	
Abschreibungen		1.695	1.778	-83	2.371	2.371		2.260	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.378	-1.461	83	-1.948	-1.948		-1.837	
Entnahme von Eigenmitteln		566	312	254	31	372	-341	1.244	🔗
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		2.783	8.898	-6.115	5.944	13.689	-7.745	4.274	🔗
Summe Mittelherkunft		6.239	12.354	-6.115	10.572	18.317	-7.745	8.448	
Investitionen		2.783	8.898	-6.115	5.944	13.689	-7.745	4.274	🔗
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		-453	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		3.456	3.456		4.628	4.628		4.619	
Summe Mittelverwendung		6.239	12.354	-6.115	10.572	18.317	-7.745	8.448	
Saldo		0	0		0	0		0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		12.386						7.684	
Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		766	679	87	988	849	139	1.023	🔗
Bauunterhaltung II		458	315	143	638	420	218	1.738	🔗
Wartungsleistungen		137	132	5	165	165		218	
Personaldienstleistungen		313	280	33	350	350		325	🔗
Mittelabfluss Sanierung		1.726	5.655	-3.929	3.188	8.700	-5.512	2.842	🔗
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		1.057	3.243	-2.186	2.756	4.989	-2.233	1.432	🔗

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinahmen 7.568 T€ sowie Echtmieten 4.625 T€ zusammen.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.674 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 7.495 T€

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 76 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 50 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 536 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Ergebnis zum 30.09.2020 liegt um 254 T€ unter dem Planwert. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend. Unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2019 wird mit einem Anstieg des Jahresüberschusses um 341 T€ auf 4.174 T€ zum 31.12.2020 gerechnet.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung liegen zum 30.09.2020 um 268 T€ über dem Planwert. Zum Jahresende wird der Bauunterhalt voraussichtlich um 357 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Haushaltsansätzen 2020. Die Mittelabflüsse liegen unter den Planwerten zum 30.09.2020 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Jahresbudgets werden nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.09.2020</u>	<u>Plan 30.09.2020</u>	<u>Prognose 31.12.2020</u>	<u>Plan 31.12.2020</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.573 T€	2.827 T€	4.174 T€	3.833 T€
Minderung Dotationskapital	252 T€	252 T€	336 T€	336 T€
Eigenkapitalverzinsung	-3.456 T€	-3.456 T€	-4.619 T€	-4.619 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	-7 T€	-7 T€	-9 T€	-9 T€
Jahresvortrag	-638 T€	-384 T€	-118 T€	-459 T€

Beim SVIT Land sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, das entspricht einem Mietvolumen von rd. 41 T€ im Jahr. Bislang gab es keine negativen Ergebnisauswirkungen.


Die Prognose geht davon aus, dass sich das Jahresergebnis deutlich verbessert, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		79.335	77.028	2.307	104.658	102.021	2.637	105.530	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-14	
sonstige Erträge		19.016	18.844	172	27.148	26.967	181	19.568	
Gesamtleistung		98.351	95.872	2.479	131.806	128.988	2.818	125.084	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		42.981	42.339	642	59.173	58.458	715	60.658	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		6.314	6.365	-51	8.884	8.884		8.301	
Abschreibungen		26.307	26.301	6	36.908	36.908		35.835	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.017	2.033	-16	3.018	2.837	181	7.054	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		1.364	1.375	-11	1.987	1.987		1.704	
Summe Aufwand		71.305	70.673	632	99.099	98.203	896	103.547	
Betriebsergebnis		27.046	25.199	1.847	32.707	30.785	1.922	21.537	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		1	
Zinserträge		0	0		0	0		286	
Zinsaufwand		0	0		0	0		4.359	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		5	
Ergebnis nach Steuern		27.046	25.199	1.847	32.707	30.785	1.922	17.460	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		27.046	25.199	1.847	32.707	30.785	1.922	17.460	

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		27.046	25.199	1.847	32.707	30.785	1.922	17.460
Abschreibungen		26.307	26.301	6	36.908	36.908		35.835
Restbuchwerte Anlagenabgänge		343	0	343	343	0	343	570
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-18.843	-18.852	9	-26.967	-26.967		-16.944
Entnahme von Eigenmitteln		-13.288	-11.543	-1.745	-1.878	387	-2.265	10.532
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		66.054	54.238	11.816	102.003	72.318	29.685	52.183
Summe Mittelherkunft		87.619	75.343	12.276	143.116	113.431	29.685	99.636
Investitionen		66.054	54.238	11.816	102.003	72.318	29.685	52.183
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		2.003	1.543	460	600	600		748
Kredittilgung		0	0		0	0		12.989
Abführung an den Haushalt		19.562	19.562		40.513	40.513		33.716
Summe Mittelverwendung		87.619	75.343	12.276	143.116	113.431	29.685	99.636
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	112.368							127.069
---	----------------	--	--	--	--	--	--	----------------

Leistungskennzahlen								
Bauunterhaltung I		8.369	7.763	606	11.850	10.350	1.500	11.810
Bauunterhaltung II		5.185	5.632	-447	8.686	9.386	-700	9.136
Wartungsleistungen		1.860	1.785	75	2.100	2.100		2.360
Personaldienstleistungen		3.001	2.929	72	4.082	4.882	-800	3.625
Mittelabfluss Sanierung		20.170	18.044	2.126	30.660	24.059	6.601	18.076
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		45.884	36.194	9.690	71.343	48.259	23.084	34.107

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	
			X	verbessert
				nicht gefährdet / geringe Abw.
				gefährdet
				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (70.768 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (2.521 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (6.046 T€) zusammen.

Die Mehreinnahmen beruhen auf Erlösen aus Anlagenverkäufen von 2.521 T€. In der Planung wurden keine Grundstücksverkäufe geplant, da Bremen als wachsende Stadt Flächen benötigt. Bei den Grundstücksverkäufen handelt es sich um laufende langjährige Verhandlungen die abgeschlossen wurden. Andererseits liegt die Drittanmietung incl. Nebenkosten mit 455 T€ unter Plan.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (18.415 T€), Mietaufwendungen (17.799 T€) und Fremdleistungen (6.038 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (729 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen einerseits Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling) andererseits diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.).

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Ergebnis zum 3. Quartal 2020 ist um 1.847 T€ besser als geplant, hauptsächlich durch die durchgeführten Grundstücksverkäufe.

Zu einer Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln kommt es hauptsächlich, einerseits durch die Ergebnisverbesserung und andererseits durch die Restbuchwerte Anlagenabgänge aufgrund der Grundstücksverkäufe.

Innerhalb des Bauunterhalts kommt es zu Verschiebungen, dieses hat auch Auswirkung auf die Zuführung der Rücklagen für Bauunterhaltung.

Die Sanierung und die Neu- und Umbaumaßnahmen liegen über den Planwerten, da insbesondere einige große Projekte in der Bauausführungsphase sind. Ferner sind im Planungswert für Neu- und Umbaumaßnahmen die Mobilbauten für Schulen nicht im vollen Umfang berücksichtigt. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.

Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.

Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.


Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2020	Plan 30.09.2020	Prognose 31.12.2020	Plan 31.12.2020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27.046 T€	25.199 T€	32.707 T€	30.785 T€
Minderung Dotationskapital	6.743 T€	6.760 T€	9.013 T€	9.013 T€
Minderung durch Verkäufe	343 T€	0 T€	343 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-2.003 T€	-2.256 T€	-600 T€	-600 T€
Eigenkapitalverzinsung	-19.562 T€	-19.562 T€	-26.083 T€	-26.083 T€
Anteil Zinsen und Tilgung	-10.448 T€	-10.448 T€	-13.930 T€	-13.930 T€
Jahresvortrag	2.119 T€	-307 T€	1.450 T€	-815 T€

Beim SVIT Stadt sind fast ausschließlich behördliche Nutzer Mieter. Ein Mietausfallrisiko aufgrund der Corona-Pandemie würde lediglich für Mieten von fremden Dritten bestehen, vereinzelt wurden nur Stundungen beantragt. Aus diesem Grund hat die Corona-Krise bisher keine negativen Ergebnisauswirkungen.

Die Prognose geht davon aus, dass sich das Jahresergebnis verbessert, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.344	1.310	34	2.164	2.150	14	2.267	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		2.743	600	2.143	8.770	6.570	2.200	8.603	⚠
Gesamtleistung		4.088	1.910	2.178	10.934	8.720	2.214	10.870	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		56.804	56.335	470	101.009	97.991	3.018	79.744	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		32.284	32.732	-448	43.643	43.643		43.321	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.745	600	2.145	5.250	3.050	2.200	5.993	⚠
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		91.834	89.667	2.167	149.902	144.684	5.218	129.058	
Betriebsergebnis		-87.746	-87.757	10	-138.968	-135.964	-3.004	-118.188	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0	0	400	400		402	
Zinsaufwand		0	2	-2	3	3		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-87.746	-87.759	13	-138.571	-135.567	-3.004	-117.786	
Sonstige Steuern		29	30	-1	37	37		31	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-87.775	-87.789	14	-138.608	-135.604	-3.004	-117.817	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-87.775	-87.789	14	-138.608	-135.604	-3.004	-117.817	
Abschreibungen		32.284	32.732	-448	43.643	43.643		43.321	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		2.743	600	2.143	5.200	3.000	2.200	5.989	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-6.370	-6.370		-5.414	
Entnahme von Eigenmitteln		16.121	16.087	34	-4.191	16.277	-20.468	2.617	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		911	500	411	18.686	15.978	2.708	19.527	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		46.092	49.150	-3.059	116.143	108.761	7.382	85.855	
Summe Mittelherkunft		10.377	11.281	-904	34.503	45.685	-11.182	34.078	
Investitionen		9.877	10.781	-904	34.003	45.185	-11.182	26.024	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		500	500		500	500		8.054	
Summe Mittelverwendung		10.377	11.281	-904	34.503	45.685	-11.182	34.078	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		56.759					69.415		
Leistungskennzahlen									
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	0,58	0,60	0	2,02	2,02		1,00	
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,73	0,74	0	0,74	0,74		0,74	
Straßenbäume	Stck	70.500	70.450	50	70.400	70.400		70.400	
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	
			verbessert	
			X nicht gefährdet / geringe Abw.	
			gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra in Höhe von 1,3 Mio. EUR liegen zum 3.Quartal geringfügig mit 34 Tsd. EUR über dem Planwert. Für das Gesamtjahr wird die Einhaltung des Plans prognostiziert.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 2,7 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 2,1 Mio. EUR über dem Plan und resultieren im Wesentlichen aus den Verkaufserlösen von zwei Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau, die noch im Vorjahr angestoßen wurden. Zum Jahresende wird mit der Überschreitung des Planwertes gerechnet.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 56,8 Mio. EUR um rd. 0,5 Mio. EUR unter dem Planwert von 56,3 Mio. EUR. Ursächlich sind insbesondere geringere Ausgaben im Bauunterhalt (rd. 700 T€ im Bereich Verkehr) und unterjährige Abrechnungsverschiebungen im Planungsverlauf. Für das Gesamtjahr wird der Planwert voraussichtlich um 3,0 Mio. EUR überschritten. Dies ist auf höhere Aufwendungen bei der Unterhaltung von Straßenbäumen zurückzuführen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 32,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und um rd.450 Tsd. EUR unter dem Planansatz und liegen zum Jahresende im Plan.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 2,7 Mio. EUR. Der Planwert ist somit um 2,1 Mio. EUR überschritten. Dieser Wert speist sich aus "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge sind bisher nicht und Zinsaufwendungen sind bisher nur geringfügig angefallen. Zum Jahresende werden sie ebenfalls den Planwert erreichen.

Steuern

Im Berichtszeitraum sind bisher rd. 29 Tsd. EUR an Steuern angefallen, liegen somit im Plan und werden zum Ende des Geschäftsjahres mit dem Planansatz prognostiziert.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 2,7 Mio. EUR. Der Planwert wird somit um 2,1 Mio. EUR überschritten und resultiert aus den Verkaufserlösen von Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau, die noch im Vorjahr angestoßen wurden. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam. Zum Jahresende wird der Planansatz entsprechend überschritten.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 3.Quartal 2020 bei 16,1 Mio. EUR und damit im Plan. Zum Jahresende wird keine Eigenmittellentnahme prognostiziert. Die Abweichung von rd. 16 Mio. EUR ist auf höhere Bundesmittel für den GPK (s.u.), voraussichtlich höhere Kaufpreiszahlungen für Grundstücke und Projektverzögerungen bei den Investitionen zurückzuführen (s.u.)

Drittmittel

Zum 30.09. wurden Drittmittel in Höhe von rd. 0,9 Mio. EUR abgerechnet und liegen somit um 0,4 Mio. EUR über Plan (0,5 Mio. EUR). Im TV Straße erfolgt die Abrechnungen und Mittelabrufe erst zum Ende des Jahres. Zum Jahresende werden höhere Drittmittelleinnahmen von rd. 2,7 Mio. EUR erwartet, die überwiegend für das Projekt „Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (Bau)“ abgerufen werden (2,5 Mio. EUR).

Zuführungen aus dem Haushalt

Zuführungen aus dem Haushalt wurden per 30.09.2020 in Höhe von 46,1 Mio. EUR getätigt. Damit liegen sie um 3,0 Mio. EUR unter dem Planwert von 49,1 Mio. EUR. Zum Jahresende wird mit der Überschreitung des Planwertes im Zusammenhang mit erforderlichen Maßnahmen im Baumschnitt und Baumpflege (siehe Materialaufwand), den Kostensteigerungen bei den Gleiszonen sowie 1 Mio. Euro i.V.m dem GPK gerechnet.


Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 9,9 Mio. EUR liegt im 3.Quartal im Plan.

Zum Jahresende wird ein Investitionsvolumen erwartet, dass um rd. -11,2 Mio. EUR unter Plan ausfällt (rd. 45,2 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist dies im Verkehrsbereich mit rd. 7 Mio. EUR zu verorten bei den Straßenbahnprojekten (ohne Gleiszonen) mit rd. 4 Mio. EUR, bei den Straßenprojekten u.a. bei der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen Kreuzdeich (-1,9 Mio. EUR) und dem Radverkehr sowie auf diverse Städtebauprojekten von rd. -1,3 Mio. EUR zurückzuführen. Im Grünbereich kommen beim Generalplan Küstenschutz rd. 4 Mio. EUR Unterschreitung hinzu.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		272	277	-5	892	899	-7	958	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		1.036	1.229	-194	2.657	1.639	1.018	4.007	🔒
Gesamtleistung		1.308	1.506	-199	3.549	2.538	1.011	4.965	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.772	1.794	-22	1.937	2.429	-491	4.546	🔒
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		1.500	1.500		1.533	2.036	-503	1.640	🔒
Abschreibungen		7.125	8.176	-1.051	9.574	10.902	-1.328	9.526	🔒
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.317	4.265	-2.948	3.395	5.692	-2.297	2.934	🔒
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)			0		0	0		0	
Summe Aufwand		10.215	14.236	-4.021	14.906	19.022	-4.116	17.006	
Betriebsergebnis		-8.907	-12.730	3.822	-11.357	-16.484	5.127	-12.041	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		408	716	-308	1.144	1.854	-710	979	🔒
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-9.315	-13.446	4.130	-12.501	-18.338	5.837	-13.020	
Sonstige Steuern		384	387	-3	492	516	-24	507	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-9.699	-13.832	4.133	-12.993	-18.854	5.861	-13.527	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-9.699	-13.832	4.133	-12.993	-18.854	5.861	-13.527	
Abschreibungen		7.125	8.176	-1.051	9.574	10.902	-1.328	9.526	🔒
Restbuchwerte Anlagenabgänge					53		53		🔒
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-70	144	-214	520	1.133	-613	978	🔒
Entnahme von Eigenmitteln		1.332	16.933	-15.601	53.627	57.150	-3.523	21.531	🔒
Kreditaufnahme								0	
Erhaltene Drittmittel		2.491	4.481	-1.990	5.906	5.973	-67	2.577	🔒
Zuführung aus dem Haushalt		3.022	9.040	-6.018	8.565	12.052	-3.487	20.343	🔒
Summe Mittelherkunft		4.201	24.941	-20.740	65.252	68.356	-3.104	41.428	
Investitionen		4.201	12.004	-7.803	9.876	16.606	-6.730	9.462	🔒
Mittelverwendung Umlaufvermögen			0					0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		3.626	0	3.626	12.044	🔒
Kredittilgung			0					0	
Abführung an den Haushalt			12.938	-12.938	51.750	51.750		19.922	🔒
Summe Mittelverwendung		4.201	24.941	-20.741	65.252	68.356	-3.104	41.428	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		103.288						103.453	
Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	143	165	-22	170	220	-50	232	🔒
Mieten/Erbbauzinsen	T€	87	69	18	110	92	18	90	🔒

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	
			X	verbessert
				nicht gefährdet / geringe Abw.
				gefährdet
				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen derzeit unter Plan und werden diesen voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf unterschreiten, da aufgrund der Corona-Krise weniger Schiffsanläufe erfolgen können. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen insbesondere aufgrund von geringeren Aufwendungen und somit geringeren Zuwendungen im Bereich der Landseite (Abbruch Schwerlastplatte) unter dem Planansatz. In der Prognose wird die Planzahl aber voraussichtlich überschritten, da zum einen die verschobenen Küstenschutzprojekte durchgeführt werden und zum anderen ein ungeplanter Grundstücksverkauf vollzogen wird. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen unter Plan, da es eine Verzögerung bei der Abrechnung eines Küstenschutzprojektes gibt. Auch im weiteren Jahresverlauf wird von einer Planunterschreitung ausgegangen, da im Bereich des **Geschäftsbesorgungsentgeltes** aufgrund der Corona-Krise mit einer Planunterschreitung gerechnet wird.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird derzeit unterschritten, da aufgrund der Witterung und der Corona-Krise die Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Anspruch genommen werden. Auch in der Prognose zum Jahresende wird aufgrund der Umstände von einer Planunterschreitung ausgegangen. Der **Zinsaufwand** steht erst nach dem Jahresabschluss fest. Prognostizierter Satz liegt unter dem Satz für die Planung.

Restbuchwerte Anlagenabgänge liegen in der Prognose über Plan, da im 2. Hj. ein ungeplanter Grundstücksverkauf erfolgen wird. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Außerdem spiegelt sich hier der Rückgang der Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB infolge verändertem Zinssatz und abweichender

Berechnungsbasis wider. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Zum derzeitigen Stand war nur eine geringe **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig. Die Planzahl wird auch im weiteren Jahresverlauf nicht erreicht werden, da einige Projekte nicht in die konkrete Umsetzung gehen können. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen sowohl derzeit als auch in der Prognose unter Plan, da es eine zeitliche Verschiebung des Umbaus Klußmannstraße 3 gibt. Zum derzeitigen Zeitpunkt wurden aufgrund der bisherigen

Kostenentwicklung geringere Mittelabrufe (**Zuführung aus dem Haushalt**) vorgenommen, diese werden auch im weiteren Jahresverlauf die Planzahl nicht erreichen, da sich einige Maßnahmen (Maschinenhaus 3) verzögern bzw. nicht bewilligt werden (z. B. Kanäle AWI Campus und Spitzbergenstr.) Für September geplante **Abführungen** wurden erst im Oktober gebucht, wodurch bei dieser Position eine deutliche Abweichung entstanden ist. Die **Investitionen** liegen sowohl derzeit als auch in der Prognose unter Plan, da es bei einigen Projekten (s. "Zuführung aus dem Haushalt", "erhaltene Drittmittel") zu Verzögerungen kommt. Die **Zuführung von Rücklagen** wird erst im weiteren Jahresverlauf erfolgen und aufgrund der verschobenen Investitionen voraussichtlich über Plan liegen.

Der negative Saldo im 3. Quartal resultiert daher, weil die die Zuführung aus dem Haushalt nicht in geplanter Höhe abgerufen wurde.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen aufgrund der Corona-Krise unter dem Planansatz und werden diesen voraussichtlich auch im Jahresverlauf nicht mehr erreichen. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen über Plan, da hier zusätzliche Einnahmen aufgrund der Übergabe der Eisenbahn erfolgen, die in der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten.


Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		47.148	52.276	-5.129	62.552	69.702	-7.150	72.674	🔗
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		2.560	337	2.222	2.782	450	2.332	5.957	🔗
Gesamtleistung		49.707	52.614	-2.907	65.333	70.152	-4.819	78.632	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		17.927	20.539	-2.612	24.586	27.385	-2.799	24.112	🔗
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		16.786	18.786	-2.000	22.428	25.048	-2.620	22.308	🔗
Abschreibungen		28.207	32.099	-3.891	40.000	42.798	-2.798	37.922	🔗
sonstiger betrieblicher Aufwand		37.349	43.831	-6.482	75.096	91.442	-16.346	65.201	🔗
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)									
Summe Aufwand		83.483	96.469	-12.986	139.682	161.625	-21.943	127.236	
Betriebsergebnis		-33.776	-43.855	10.079	-74.348	-91.473	17.125	-48.604	
Beteiligungsergebnis		0	0		197	20.300	-20.103	12.749	🔗
Zinserträge		35	0	35	0	0	0	108	🔗
Zinsaufwand		0	0		1.500	21.610	-20.110	21.554	🔗
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.408	0	-2.408	0	0		-1.484	🔗
Ergebnis nach Steuern		-31.333	-43.855	12.522	-75.652	-92.783	17.131	-55.817	
Sonstige Steuern		470	491	-21	653	655	-2	548	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-31.803	-44.346	12.543	-76.305	-93.438	17.133	-56.365	

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-31.803	-44.346	12.543	-76.305	-93.438	17.133	-56.365
Abschreibungen		28.207	32.099	-3.891	40.000	42.798	-2.798	37.922
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		2.037	319	1.718	13.390	1.525	11.865	11.091
Entnahme von Eigenmitteln		0	20.248	-20.248	4.274	26.997	-22.723	54.457
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		64.146	74.513	-10.366	99.350	99.350		92.599
Summe Mittelherkunft		62.588	82.832	-20.244	80.709	77.232	3.477	139.704
Investitionen		14.099	41.736	-27.637	34.546	55.648	-21.102	23.047
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen		48.488	41.095	7.393	33.134	8.555	24.579	83.095
Kredittilgung		0	0		0	0		33.562
Abführung an den Haushalt		0	0		13.029	13.029		0
Summe Mittelverwendung		62.588	82.831	-20.244	80.709	77.232	3.477	139.704
Saldo		0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	41.126	24.033
davon für OTB-Projekte	14.903	14.903

Leistungskennzahlen								
Raumgebühren	T€	24.899	24.750	149	29.000	33.000	-4.000	35.240
Mieten/Pachten, Erbbauzins u.								
Nutzungsentgelte	T€	18.770	24.329	-5.559	28.358	32.439	-4.081	32.103
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** bleiben hinter den Erwartungen zurück, da noch nicht alle Nutzungsentgelte aus dem Bereich Hafeneisenbahn abgerechnet sind und im Bereich der Mieten und Erbbauzinsen Hilfsprogramme aufgelegt wurden, um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern.

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (hauptsächlich im Bereich von Nutzungsentgelten der Hafeneisenbahn), Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie außerordentlichen Erträgen kommt es im Berichtszeitraum zu einer Planüberschreitung. Die genannten Effekte sind im Vorfeld nur bedingt planbar. Die aktuelle Prognose berücksichtigt die vorgenannten Effekte.

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** liegen 2.612 T€ unter Planniveau. Als Folge der haushaltslosen Zeit sowie der Corona-bedingten Einschränkungen fiel der tatsächlich erbrachte Leistungsumfang im Bereich der Regelaufgaben deutlich geringer aus als ursprünglich geplant. Diese Entwicklung wurde innerhalb der dritten Prognose berücksichtigt und das Geschäftsbesorgungsentgelt entsprechend reduziert.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung. Als Folge der haushaltslosen Zeit werden zudem angedachte Investitionsprojekte im Berichtsjahr nicht mehr oder nur noch teilweise realisiert werden können. Dies führt dazu, dass der geplante Abschreibungsaufwand für das Gesamtjahr nicht erreicht wird. Eine entsprechende Anpassung ist in der aktuellen Prognose berücksichtigt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Es konnten nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen (im Wesentlichen in den Bereichen Hafenunterhaltung, Unterhaltung Hafenbahn und technische Anlagen) vollumfänglich realisiert bzw. abgerechnet werden. Die Corona-bedingten Einschränkungen machen sich auch im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen bemerkbar. Außerdem fallen in dieser Position wegen Corona abgesagte oder verschobene Messen ins Gewicht. In der dritten Prognose wurde zudem der Aufwand für die Zuführung zur BLG U-Kasse deutlich reduziert.

Das prognostizierte **Beteiligungsergebnis** für 2020 geht massiv zurück, da mit keinem positiven Ergebnisbeitrag der BLG zu rechnen ist.

Zinserträge: Hierbei handelt es sich um Zinserträge, die im Zusammenhang mit der Körperschaftssteuererstattung aus dem Jahr 2018 angefallen sind.

Zinsaufwand: Aufgrund der vollzogenen Umschuldung und dem damit verbundenen Übergang der Verbindlichkeiten (aus den kreditfinanzierten Projekten) von der Stadt Bremen an das Land Bremen entfällt der damit verbundene Zinsaufwand.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Hierbei handelt es sich um die Körperschaftssteuererstattung für das Jahr 2018.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Zinsen und Tilgungen sowie zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Zuführung aus dem Haushalt: Diese Position beinhaltet die Zuführung von Finanzmitteln für Investitionen sowie für die Hafenunterhaltung. Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort angepasst, wodurch es zwischen Ist und Plan im aktuellen Jahr zu einer Abweichung kommt.

Investitionen: Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen).

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt. Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort angepasst, so dass es in dieser Position zu Abweichungen zwischen Ist, Plan und Prognose kommt.

Der Corona-bedingte Rückgang der **Raumgebühren** im zweiten Quartal konnte im dritten Quartal stabilisiert werden. Die ausgewiesenen Ist- und Planwerte per Ende September 2020 beinhalten noch nicht die zum Jahresende zu erstattenden Rabatte.

Die Erlöse aus **Mieten/Pachten, Erbbauzinsen und Nutzungsentgelt** fallen geringer aus als geplant, da noch nicht alle Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn abgerechnet sind. Zudem wurden die für 2020 geplanten Miet- und Pachterhöhungen ausgesetzt (Corona-Soforthilfe).

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert momentan in einem Umfeld, dessen Rahmenbedingungen nur bedingt beeinflussbar sind.

Die globale Corona-Pandemie erschwert die Prognose der Anzahl von Schiffsanläufen. Zudem setzen die Reedereien vermehrt kleinere Schiffe ein. Beide Faktoren beeinflussen die Umsatzentwicklung. Durch die, als Corona-Soforthilfe beschlossene, Aussetzung der für 2020 geplanten Miet- und Pachterhöhungen fallen weitere Umsätze weg. Zudem erscheinen rückläufige Nutzungsentgelte im Bereich der bemischen Hafeneisenbahn mehr als wahrscheinlich.

Der Gefahr zurückgehender Umsätze begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.


Trotz der angespannten Erlössituation bleibt die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur eine Grundvoraussetzung für das reibungslose Wiederanlaufen der Konjunktur nach Corona. bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um einerseits die gesundheitlichen Risiken einer COVID-19-Infektion der Mitarbeiter zu minimieren und andererseits die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.109	1.187	-78	1.584	1.582	2	1.522	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		7	
sonstige Erträge		110	108	2	151	144	7	153	
Gesamtleistung		1.219	1.295	-76	1.735	1.726	9	1.682	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.157	1.761	-604	1.849	2.348	-499	1.410	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		495	495		660	660		653	
Abschreibungen		743	743	0	991	991		1.307	
sonstiger betrieblicher Aufwand		314	308	7	410	410		436	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		134	137	-3	180	182	-2	170	
Summe Aufwand		2.214	2.812	-598	3.250	3.749	-499	3.153	
Betriebsergebnis		-995	-1.517	522	-1.515	-2.023	508	-1.471	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		4	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-995	-1.517	522	-1.515	-2.023	508	-1.467	
Sonstige Steuern		71	48	23	62	62		62	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.066	-1.566	500	-1.577	-2.085	508	-1.529	

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.066	-1.566	500	-1.577	-2.085	508	-1.529
Abschreibungen		743	743	0	991	991		1.307
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		-7
Entnahme von Eigenmitteln		0	984	-984	0	1.312	-1.312	45
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		495	630	-135	840	840		660
Summe Mittelherkunft		172	792	-620	254	1.058	-804	476
Investitionen		1	757	-756	10	1.010	-1.000	2
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		171	34	137	244	48	196	474
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		172	791	-619	254	1.058	-804	476
Saldo		0	1	-1	0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	10.448							13.476
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		14	14		3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0		200	200		15
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0		200	200		15
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0		0	0		0

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	
	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

Material / bezogene Leistungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurden viele Maßnahmen nur verzögert ausgeführt oder verspätet begonnen worden. Ein Großteil der geplanten Aufwendungen wird in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

Sonstige Steuern

Ein in 2018 verkauftes Grundstück wurde im Februar 2020 rückabgewickelt, so dass im Berichtszeitraum zunächst höhere Grundsteuern zu zahlen sind. Er erneuter Verkauf wird wahrscheinlich im 4. Quartal 2020 stattfinden, so dass dann mit einer Erstattung der Grundsteuer zu rechnen ist. Die Jahresprognose fällt entsprechend niedriger als das Ist im Berichtszeitraum aus.

Vermögensrechnung

Entnahme von Eigenmitteln

Verschobene Investitionen und geringere Aufwendungen machen die geplante Entnahme der Eigenmittel nicht erforderlich.

Zuführung aus dem Haushalt

Für das dritte Quartal 2020 wurde der Zuschuss noch nicht abgefordert.

Investitionen

Aufgrund einer zunächst noch durchzuführenden Altlastenbeseitigung verschieben sich die Investitionen im Zusammenhang mit der Erschließung des Europacenters auf dem CSK-Gelände ins nächste Jahr.

Zuführung von Rücklagen

Die Verschiebung von geplanten Maßnahmen führt zu einer erhöhten Zuführung von Rücklagen.

Maßnahmen

Das prognostizierte Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung leicht verbessern. Es sind daher keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		4.788	6.915	-2.127	7.794	9.220	-1.427	11.599	
Bestandsveränderung		-731	-1.843	1.112	-1.863	-2.457	594	-7.114	
sonstige Erträge		299	8	291	309	11	298	67	
Gesamtleistung		4.356	5.081	-725	6.240	6.774	-535	4.552	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.113	3.556	-443	5.050	4.741	309	4.998	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		4.543	5.102	-558	6.170	6.802	-632	6.725	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.672	2.756	-84	3.772	3.677	95	4.579	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		2.101	2.172	-71	2.818	2.896	-78	2.682	
Summe Aufwand		10.329	11.414	-1.085	14.992	15.220	-228	16.302	
Betriebsergebnis		-5.973	-6.333	360	-8.753	-8.446	-306	-11.751	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		1	0	1	1	0	1	18	
Zinsaufwand		0	0		0	0		64	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-5.972	-6.333	361	-8.752	-8.446	-305	-11.796	
Sonstige Steuern		935	932	2	1.096	1.177	-81	1.186	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-6.906	-7.265	359	-9.847	-9.623	-224	-12.982	
Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.906	-7.216	310	-9.847	-9.623	-224	-12.929	
Abschreibungen		4.543	5.102	-558	6.170	6.802	-632	6.725	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		452	0	452	452	0	452	46	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		729	1.843	-1.114	1.860	2.454	-594	7.106	
Entnahme von Eigenmitteln		7.264	15.126	-7.862	767	20.172	-19.405	18.168	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		975	8.920	-7.945	9.823	11.893	-2.070	5.670	
Zuführung aus dem Haushalt		971	5.238	-4.267	6.002	6.985	-982	5.393	
Summe Mittelherkunft		8.027	29.012	-20.985	15.228	38.683	-23.455	30.178	
Investitionen		404	1.538	-1.133	1.370	2.050	-680	2.973	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		7.623	27.475	-19.851	13.728	36.633	-22.905	23.170	
Zuführung von Rücklagen		0	0		130	0	130	193	
Kredittilgung		0	0		0	0		342	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		3.500	
Summe Mittelverwendung		8.027	29.012	-20.985	15.228	38.683	-23.455	30.178	
Saldo		0	0		0	0		0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		10.758			17.749				
Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	29	29		29	31	-2	22	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	5	7	-2	7	9	-2	20	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	731	292	439	1.041	389	652	919	
- davon neue Arbeitsplätze	St	15	74	-59	55	98	-43	479	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	716	218	498	986	291	695	440	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	
			verbessert	☹
			nicht gefährdet / geringe Abw.	
			gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken im TSVG konnten den Planwert aufgrund der Pandemie-bedingten Zurückhaltung von Unternehmen bei Neuinvestitionen im Berichtszeitraum nicht erreichen und werden auch in der Jahresprognose hinter der Planung zurückbleiben. Die Erlöse aus Vermietungen werden hingegen aller Voraussicht nach die Planwerte nahezu erreichen.

Sonstige Erträge

Die Überschreitung des Planwertes resultiert im Wesentlichen aus einem nicht eingeplanten erzielten Gewinn aus einem Anlagenverkauf (220 T€) im TSVG. Im TSVV wurde zudem eine Rückstellung in Höhe von 43 T€ für die entfallende Zinslast des vom Land Bremen zum Jahreswechsel 2019/2020 übernommenen KfW-Darlehns „Bau der Halle 7“ aufgelöst.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 443 T€ unterschritten. In der Gesamtjahresprognose wird sich jedoch eine Überschreitung von 309 T€ ergeben, die mit 263 T€ im Wesentlichen auf eine dringend notwendige, bislang ungeplante Sanierung der elektronischen Anlage sowie der Steuerungseinrichtung der Vegesacker Hafenbrücke im TSVG zurückzuführen ist.

Abschreibungen

Im TSVV müssen Investitionen in das Jahr 2021 verschoben werden, so dass die geplanten Abschreibungen in der Jahresprognose geringer ausfallen.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Da Grundstücksverkäufe generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen sind und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird, kommt es in 2020 aufgrund eines Verkaufs aus dem Anlagevermögen sowie einer Besitzübertragung an das SV Immobilien und Technik bei der Position Restbuchwerte Anlagenabgänge im TSVG zu einer entsprechenden Abweichung (+452 T€).

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Pos. Bestandsveränderung sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens. Aufgrund geringerer Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen (s.o.) fallen auch Bestandsveränderungen geringer aus.

Entnahme von Eigenmitteln

Die bisher getätigten Investitionen wurden aus bereits im Vorjahr erhaltenen Dritt- und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Da die Investitionen sowie die Mittelverwendung im Umlaufvermögen weit unter Plan liegen wurden statt der in Höhe von 15.126 T€ geplanten Entnahme aus Eigenmitteln im Berichtszeitraum lediglich 7.264 T€ benötigt. Insgesamt wird für 2020 mit einer Entnahme aus Eigenmitteln in Höhe von 767 T€ gerechnet. Der Plan (20.172 T€) wird damit um 19.405 T€ unterschritten.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden für die Baumaßnahme 5 im Gewerbegebiet Bremer Industrie-Park GRW-Mittel in Höhe von 975 T€ abgefordert. Insgesamt werden für 2020 Drittmittel in Höhe von 9.823 T€ erwartet. Die Abforderung korrespondiert mit dem Stand der Investitionstätigkeit.

Zuführung aus dem Haushalt

Aufgrund der überwiegenden Finanzierung der getätigten Investitionen aus der Pos. Entnahme von Eigenmitteln (s.o.) ist im Berichtszeitraum bei der Pos. Zuführung aus dem Haushalt eine Abweichung von -4.267 T€ zu verzeichnen. In der Prognose reduziert sich dieser Betrag auf -982 T€.

Investitionen

Investitionen finden fast ausschließlich im TSVV statt. Die Prognose weist für 2020 gegenüber dem Plan weniger Investitionen in Höhe von 680 T€ aus (Plan 2.050 T€, Prognose: 1.370 T€). Dies resultiert insbesondere daraus, dass die investive Zuführung von ursprünglich geplanten 2,2 Mio. € auf 1,5 Mio. € reduziert wurde. Einige ursprünglich geplante Investitionen wurden somit auf 2021 verschoben.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf das TSVG. Im Berichtszeitraum ergibt sich gegenüber dem Planwert von 27.475 T€ eine Abweichung in Höhe von -19.851 T€. In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Abweichung weiter auf -22.905 T€ erhöhen. Im Erschließungsbereich werden 2020 voraussichtlich für rd. 12.259 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 24.206 T€ für beschlossene Maßnahmen und 5.480 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 29.686 T€. Die Abweichungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bei den Projekten GVZ, GHB, BWK, GG Steindamm, BIP, Hanna-Kunath-Straße und sonstigen Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Darüber hinaus wird bei den 2020 für Grunderwerb und Gebäudesanierungen vorgesehenen Maßnahmen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen eine Abweichung von -5.478 T€ prognostiziert. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Im TSVV sollen in der Prognose ein operativer Jahresüberschuss in Höhe von 130 T€ einschließlich verspätet eingegangene Drittmittel der Rücklage zugeführt werden.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen: Im Berichtszeitraum wird der Plan von 29 ha eingehalten und in der Prognose um -2 ha knapp verfehlt.

Vermarktung von Gewerbeflächen: Sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Prognose wird der Plan mit -2 ha knapp verfehlt.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung: Die Planwerte werden in Summe insbesondere durch eine Grundstücksveräußerung im GVZ sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Jahresprognose stark übertroffen.

Maßnahmen


Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet. Daher sind keine Maßnahmen erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2020							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		10.053	8.433	1.620	12.517	11.244	1.273	10.122	🔗
Bestandsveränderung		-1.038	-4.500	3.462	-2.225	-6.000	3.775	-664	
sonstige Erträge		368	69	299	426	92	334	443	🔗
Gesamtleistung		9.383	4.002	5.381	10.718	5.336	5.382	9.901	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.750	4.453	-703	5.897	5.937	-40	4.568	🔗
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		1.481	1.596	-115	2.120	2.128	-8	1.457	
Abschreibungen		3.044	3.005	40	4.053	4.006	47	4.153	
sonstiger betrieblicher Aufwand		149	230	-81	266	306	-40	347	🔗
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		6.943	7.687	-744	10.216	10.249	-33	9.068	
Betriebsergebnis		2.440	-3.685	6.125	502	-4.913	5.415	833	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		4	0	4	4	0	4	2	
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		1.456	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		2.444	-3.685	6.129	-994	-6.413	5.419	-621	
Sonstige Steuern		243	243		243	270	-27	278	🔗
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.201	-3.928	6.129	-1.237	-6.683	5.446	-899	

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.201	-3.928	6.129	-1.237	-6.683	5.446	-899
Abschreibungen		3.044	3.005	40	4.053	4.006	47	4.153
Restbuchwerte Anlagenabgänge		221	0	221	221	0	221	272
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		705	2.806	-2.101	2.810	4.741	-1.931	1.890
Entnahme von Eigenmitteln		4.230	12.952	-8.722	6.071	17.769	-11.698	13.519
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		357	1.000	-643	1.066	1.333	-267	3.035
Zuführung aus dem Haushalt		0	23	-23	5.824	5.824		693
Summe Mittelherkunft		10.758	15.857	-5.099	18.808	26.990	-8.182	22.663
Investitionen		4.587	13.974	-9.387	6.667	18.632	-11.965	9.030
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		6.171	1.883	4.289	11.641	7.858	3.783	5.414
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		500	500		8.219
Summe Mittelverwendung		10.758	15.857	-5.099	18.808	26.990	-8.182	22.663
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	28.472							29.784
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen								
Erschließung	ha	1	1	0	1	1	0	0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	1	1	0	1	1	0	6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	517	75	442	520	100	420	1.489
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	100	18	82	103	25	78	216
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	417	57	360	417	75	342	1.273

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	
			X	verbessert
				nicht gefährdet / geringe Abw.
				gefährdet
				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2020

Erläuterungen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 10.053 T€ um 1.620 T€ über dem Plan. Die Überschreitung des Planwertes resultiert insbesondere aus Grundstückserlösen aus der Abwicklung von im letzten Jahr geschlossenen Grundstückskaufverträgen in Höhe von 6.761 T€. Für das Gesamtjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 12.517 T€ erwartet, somit 1.273 T€ mehr als geplant.

Sonstige Erträge

Hierbei handelt es sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen um den nicht eingeplanten Gewinn aus zwei Anlagenverkäufen (187 T€) sowie um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Aufgrund der Erweiterung der Anlagen hat sich auch der Sonderposten erhöht. Insgesamt wird folglich erwartet, dass die Prognose (426 T€) den Plan (92 T€) um 334 T€ überschreitet.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planswertes im Berichtszeitraum um 703 T€ resultiert im Wesentlichen daraus, dass die mit der Geschäftsbesorgung des Sondervermögens beauftragte WFB 25 T€ sowie die mit der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten beauftragte bremenports 90 T€ weniger als geplant abgefordert haben und zum anderen für die Unterhaltung der Infrastruktur 395 T€ weniger als geplant angefallen sind. In der Prognose wird der Planwert von 5.937 T€ um 40 T€ unterschritten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum wurden 81 T€ weniger als geplant (230 T€) gebucht. Maßgeblich hierfür ist die Pos. Marketing, bei der allein 78 T€ weniger als geplant (199 T€) angefallen sind. Das Jahresziel von insgesamt 306 T€ wird gem. Prognose voraussichtlich um 40 T€ unterschritten.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die komplett im 3. Quartal gebucht wurden. Die Prognose unterschreitet den Plan aufgrund des zwischenzeitlichen Verkaufs von Grundstücken um 27 T€.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden generell aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und deswegen im Erfolgsplan dargestellt. Aufgrund von 2 Verkäufen aus dem Anlagenvermögen kommt es hier zu einer entsprechenden Abweichung.

Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Die erheblichen Planabweichungen bei den Bestandsveränderungen sowohl im Berichtszeitraum als auch bei der Prognose wirken sich direkt auf die Pos. Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus und führen deswegen auch hier zu Abweichungen.

Entnahme von Eigenmitteln

Zur Finanzierung der getätigten Investitionen mussten im Berichtszeitraum 8.722 T€ weniger Eigenmittel als geplant (12.952 T€) entnommen werden. Dieser Betrag wird sich in der Prognose auf -11.698 T€ erhöhen.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden für das GRW-Projekt Waller Sand (188 T€), die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen (130 T€) sowie die Umsetzung des Verkehrskonzeptes (39 T€) Drittmittel in Höhe von 357 T€ abgefordert.

Die Prognose für das Gesamtjahr enthält zudem für GAK-Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Generalplans Küstenschutz 418 T€, für das EFRE-Projekt Waller Sand 280 T€ sowie für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes weitere 11 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführung aus dem Haushalt betrifft größtenteils (5.794 T€) die Rückführung für in Vorjahren zum Ausgleich des Haushalts aus dem Sondervermögen abgeschöpfte Liquidität. Die Rückführung ist im letzten Quartal vorgesehen.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 4.587 T€ um 9.387 T€ unter Plan (13.974 T€). In der Prognose für das Gesamtjahr wird mit Investitionen in Höhe von 6.667 T€ und damit 11.965 T€ weniger als geplant (18.632 T€) gerechnet. Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter (Teil-) Maßnahmen geschuldet. Dies betrifft bspw. die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der Quartiere Hafenvorstadt (-1.136 T€), Europahafen (-464 T€) und Hafenkante (-719 T€), die Ausgleichsmaßnahme Lesum (-1.583 T€), Straßensanierungen (-1.552 T€) und IVK-Maßnahmen (-3.058 T€). Darüber hinaus verschiebt sich ein Grunderwerbsfall, für den in diesem Jahr 2.344 T€ eingeplant wurden.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und die Entnahme von Eigenmitteln zur Finanzierung von Investitionen werden im Berichtszeitraum 6.171 T€ und im Gesamtjahr 11.641 T€ den Rücklagen zugeführt.

Leistungskennzahlen

Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden 0,6 ha erschlossen. Dies entspricht auch der Prognose. Der Planwert von 0,8 ha wird damit leicht unterschritten.

Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurde mit 1,1 ha der Planwert für das Gesamtjahr (0,8 ha) bereits überschritten. Die Prognose für das Gesamtjahr geht von einer Vermarktung von 1,3 ha aus.

Arbeitsplätze: Im Berichtszeitraum wurden mit den beurkundeten Grundstücksverträgen 417 AP gesichert sowie 100 AP neu geschaffen. In der Prognose kommen 3 neue AP hinzu, so dass der Planwert von 100 AP deutlich überschritten wird.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis wird sich gegenüber der Planung deutlich verbessern. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.